

INSIDE

RTHC



Kathrin Marchand und Marc Lembeck
bei den Paralympischen Spielen in Paris

02
2/2024

KEINER KANN
SICH VORSTELLEN,
WAS CHEMIE
TÄGLICH LEISTET.
WARUM NICHT?

#PushingBoundaries #SmartChemistry

Innovationen von Covestro umgeben uns überall und an jedem Tag. Von der energieeffizienten Dämmung unserer Wohnungen und Kühlschränke über die eleganten und robusten Oberflächen unserer elektronischen Geräte bis hin zu Fußböden, Möbeln und Kleidung: Materialien von Covestro machen unser Leben bequemer, gemütlicher, effizienter und sicherer. Als einer der führenden Polymerhersteller weltweit verschieben wir die Grenzen des Möglichen und machen so die Welt lebenswerter. Erfahren Sie mehr auf [covestro.com](https://www.covestro.com).



INTRO

Liebe RTHC-Familie,

2024: ein Jahr voller beeindruckender sportlicher Erfolge und bewegender Momente – auch für uns als RTHC. Besonders stolz sind wir auf unsere Athlet*innen, die wir im Juli bei den Sommerspielen in Paris anfeuern durften: Julius Christ, der als Ruderer mit Sönke Kruse im Zweier antrat sowie Kathrin Marchand und Marc Lembeck, die bei den Paralympischen Spielen im PR3 Mix 4+ Boot haarscharf einen Medaillenplatz verpassten. Das Boot wurde übrigens von unserem Bootstrainer, Ralf Müller, gecoached. Aus der Hockeyabteilung durfte Ben Göntgen das kleine Finale pfeifen. Auch das finde ich erwähnenswert, denn ohne Schiedsrichter gibt es keine (fairen) Wettkämpfe. Ausführliche Infos dazu findet ihr in unserem Bericht „Der RTHC in Paris“.

Auch in diesem Sommer richteten wir große Turniere auf unserer Anlage aus. Sowohl unsere Vereinsgemeinschaft als auch Gäste aus nah und fern waren begeistert. Zu den Highlights zählen sicher der Eintoppokal sowie das traditionelle Pfingstturnier im Jugendbereich des Hockeys. Dabei nahmen fast 45 Mannschaften teil, die spannende Spiele und auch unvergessliche Erlebnisse für alle Beteiligten boten. Wir freuen uns, dass wir mit diesen Events eine Plattform für den Nachwuchs und den Austausch im Hockeysport ermöglichen.

Für die Tennis-Talentsichtungs-Tage durch Keystone bietet unsere Anlage perfekte Voraussetzungen, so dass die Kooperation weitergeführt werden soll.

Erstmals wurden die Deutschen Meisterschaften im Pickleball in unserer Tennishalle 2 und auch des Cologne Open Christmas Special (6.-8.12.24) in dieser neuen Trendsportart bei uns ausgetragen. Für diese relativ leicht zu erlernende Sportart – Pickleball – haben wir als neues Vereinsangebot „Open Play Termine“ eingeführt, die gut angenommen werden. Deshalb planen wir unser Angebot grundsätzlich, um diese Sportart zu erweitern.

Damit komme ich zu einer weiteren Angebots-erweiterung: Padel. Nach einiger Verzögerung kommt der Bau der zwei neuen Padelplätze nun gut voran und wird voraussichtlich Mitte/Ende Februar abgeschlossen sein. Damit bieten wir auf unserer Anlage eine weitere spannende Sportart und schaffen eine zusätzliche Möglichkeit, den Verein als Treffpunkt für Sportbegeisterte aller Altersgruppen noch attraktiver zu gestalten.

Wir freuen uns darauf, auch in diesem Jahr gemeinsam Erfolge zu feiern, unsere Vereinsgemeinschaft weiter zu stärken und unseren Sportlerinnen und Sportlern optimale Bedingungen zu bieten.

Mit viel Energie und Motivation blicken wir Richtung 2025 – voller neuer Ziele, sportlicher Highlights und gemeinsamer Erlebnisse!

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen, Stöbern und Entdecken der folgenden Seiten.

Eure Anke

-RTHC-Geschäftsführerin-

Zum ePaper:



SOCIAL

IHR FINDET UNS HIER!



PARASPORT

KATHRIN MARCHAND IN MDR-DOKU



In der MDR-Doku „Selbstbestimmt“ wird Kathrin in ihrem Sport- und Arbeitsalltag begleitet und wir kriegen sehr spannende Einblicke, wie Parasport in Deutschland gelebt und erlebt wird.

Schaut doch gerne mal in die Doku rein:



Zur Doku:



@LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

ANNA ROHDE UND DER WEG ZUM PARASPORT BEIM RTHC

Wie wurde Anna Rohde eigentlich zur Parasport-Beauftragten unseres Vereins und was macht Pararudern zu einer so besonderen Sportart? Der RTHC lebt den Parasport - doch der Weg dorthin war alles andere als gewöhnlich.

Anna erzählt in diesem Interview, wie ihre Reise in den Parasport begann, welche besonderen Herausforderungen sie auf diesem Weg erlebt hat und warum das Pararudern eine so bereichernde Sportart für Menschen mit einer Behinderung ist.

Ein spannendes Interview, das zeigt, wie wichtig Inklusion und Leidenschaft im Sport sind - unbedingt reinschauen!

Zum Interview:



VON DER LEICHTATHLETIK ZUM RUDERN

Marc Lembecks inspirierender Weg

Marc Lembeck begann seinen Weg in der Leichtathletik, wo er bereits 2008 an den Paralympischen Spielen in Peking teilnahm. Doch das war nur der Anfang einer beeindruckenden Karriere: 16 Jahre später stand er erneut auf der paralympischen Bühne - diesmal in Paris, jedoch nicht auf der Laufbahn, sondern im Ruderboot.

In unserem Interview erfahrt ihr, wie Marc diesen außergewöhnlichen Wandel geschafft hat.

Er erzählt euch von den Meilensteinen seiner sportlichen Reise, die Hindernisse, die er überwunden hat, und was ihn dazu motivierte, die Herausforderung des Ruderns anzunehmen. Marc teilt zudem, was für ihn sein größtes persönliches Highlight ist und wie sich sein Sportlerleben im Laufe der Jahre entwickelt hat.

Ein Porträt über einen Athleten, der mit Disziplin und Leidenschaft immer wieder neue Grenzen überschreitet. Schaut rein und lasst euch von Marcs Geschichte begeistern!

Zum Interview:



KINDERRUDERN IM RTHC

Frühjahrsregatta mit internationaler Beteiligung in Gent/Belgien

Die Rennmannschaft des RTHC, bestehend aus 14 Ruderern und 2 Trainern, nahm an der Frühjahrsregatta in Gent teil, einem beliebten Saisonstart nach der Winterpause. Besonderheit dieser Regatta: Alle Junioren starten über die olympische Distanz von 2000 m, was vor allem für die 15-Jährigen herausfordernd ist. Zudem werden alle Rennen gemeinsam gewertet, ohne Unterscheidung zwischen Leichtgewichten und offenen Gewichtsklassen, außer bei der U23.

Katharina Schulz belegte im A-Junioren-Einer den dritten Platz unter den deutschen Ruderern. Der Mädchen-Vierer (Hana Schumann, Jule Bolten, Jonna Thiebes und Julie Spring) wurde ebenfalls drittschnellste deutsche Crew. Bei den B-Junioren fuhren Samuel Blöcher, Erik Vondey, Michael Burger und Emily Vondey starke Rennen. Erik landete knapp hinter dem Zweitplatzierten. Im Doppelzweier sicherten sich Jonna Thiebes und Julie Spring den ersten Platz. Juri Sagurna und Sebastian Porr setzten sich im internen Rennen gegen Paul Reifenhäuser und Esteban Lux durch. Im Doppelvierer zeigten die jüngeren B-Junioren ein starkes Rennen und hielten mit den deutschen Konkurrenten gut mit. Timo Krings schlug sich im Junior-A-Einer gut, landete aber hinter dem deutschen Justus de Gruyter. Im Vierer ohne gewann er mit Tim Kroesche, Tim Vennes und Luca Volkert Silber.

Julie Spring und Jonna Thiebes (rechts)



Münsteraner Aasee-Regatta

Bei der Aasee-Regatta starteten Clara Haggenei und Johanna Thiele (Witten) im Juniorinnen-A-Zweier ohne, konnten sich jedoch nicht durchsetzen. Auch der Juniorinnen-B-Vierer mit Hana Schumann, Jule Bolten, Jonna Thiebes und Julie Spring konnte sich nicht behaupten und sammelte vor allem Erfahrung.

impossible is nothing

INA KROMASKIN .1





◀ Katharina Schulz

Marianne Vitalis
und Lou Haggenei
(hinten)

Bremer Ruderregatta (Werdersee)

Zum ersten Mal reiste die RTHC-Rennmannschaft mit Sportlern im Alter von 11 bis 24 Jahren zur Großen Bremer Ruderregatta. Die Jüngsten zeigten starke Leistungen, allen voran Nicolai Bolten, der drei Siege erruderte. Besonders bemerkenswert war der Sieg im Mixed Doppelvierer. Die Leichtgewichts-Junioren B (Juri Sagurna, Samuel Blöcher, Sebastian Porr, Paul Reifenhäuser) siegten im Doppelzweier. Lou Haggenei und Marianne Vitalis dominierten den Juniorinnen-A-Doppelzweier. Timo Krings holte einen Sieg und einen dritten Platz im Junior-A-Einer und den Sieg im Doppelzweier mit Till Schöning. Ben Bolten gewann in der Senioren-B-Klasse im Leichtgewichts-Einer. Emily Vondey und Jan Scholz sammelten wertvolle Erfahrung. Katharina Schulz siegte im Juniorinnen-A-Leichtgewichts-Einer und zeigte starke Fortschritte.



Unser Trainerteam: ▲
Lou Haggenei, Timon Büsken, Regine
Marchand, Takatomo Furumai, Ralf Müller,
Matthias Haggenei v.l.

▶ Timo Krings siegt
im Einer

Brandenburger Juniorenregatta

Katharina Schulz und Timo Krings setzten sich bei der Brandenburger Juniorenregatta durch. Katharina gewann ihren zweiten Lauf und Timo setzte sich im fünften Lauf durch. Er belegte zudem den zweiten Platz im Doppelzweier mit Till Schöning. Der Leichtgewichts-Junioren-Doppelzweier B (Paul Reifenhäuser, Sebastian Porr) wurde Dritter im zweiten Lauf. Der Juniorinnen-Vierer ohne B belegte am Sonntag Platz 2.



Jungen- und Mädchenregatta in Essen-Kettwig

Bei der Jungen- und Mädchenregatta in Essen-Kettwig präsentierten sich die jüngsten RTHC-Sportler in guter Form. Nic Bolten siegte im Slalom und über 500 m, Jette Krieg gewann auf der Langstrecke und über 1000 m. David Silbermann siegte im Junior-B-Einer, und Lou Haggenei gewann im Juniorinnen-Einer A. Götz Morgenstern und Justus Brück zeigten starke Leistungen im Einer und Doppelzweier.

◀ Nic Bolten mit Opa Jan Hempel

▽ Jette Krieg

DRV-Juniorenregatta in Hamburg

Ben Bolten war der erfolgreichste RTHC-Teilnehmer bei der DRV-Juniorenregatta. Er gewann sein Rennen im Junior-A-Leichtgewichts-Einer und holte an beiden Tagen in Rengemeinschaft auch den Sieg im Leichtgewichts-Junior-Achter A. Timo Krings belegte im Junior-A-Einer einen starken dritten Platz. Im Junior-A-Doppelzweier mit Till Schöning wurden sie ebenfalls Dritte. Insgesamt erzielte das RTHC-Team vier Siege, vier zweite, zehn dritte, drei vierte und zwei fünfte Plätze.

▶ Ben Bolten mit drei Siegen

▽ Ben Bolten mit Achter-Crew



U15-Landeswettbewerb auf der Ruhr in Bochum/Witten

Der RTHC trat mit zwei Booten an. Fabienne Werthmann und Jette Krieg im Mädchen-Doppelzweier 12/13 Jahre qualifizierten sich mit starken Leistungen für den Bundeswettbewerb. Justus Brück und Götz Morgenstern im Jungen-Leichtgewichts-Doppelzweier 13/14 Jahre belegten den dritten Platz und verpassten die Qualifikation.



Götz Morgenstern und Justus Brück (v.l., auf dem 3. Platz)



Ben Bolten (Nr. 4 v.r.) bei der Siegerehrung des Leichtgewichts-Achters

Deutsche Jahrgangsmesterschaften Essen

Bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften 2024 erzielte der RTHC acht Finalplätze und zwei Medaillen. Ben Bolten holte Gold im Leichtgewichts-Junioren-Achter, und auch Jule Bolten, Hana Schumann und Jonna Thiebes errangen mit dem Achter Platz 3. Im Juniorinnen-Doppelzweier B erreichten Julie Spring (Witten) und Jonna Thiebes das B-Finale, wo sie den siebten Platz belegten. Timo Krings

und Till Schöning landeten im Junior-A-Doppelzweier auf dem fünften Platz. Katharina Schulz schied im Leichtgewichts-Juniorinnen-Einer A nach dem Hoffnungslauf aus. Ben Bolten erreichte im Leichtgewichts-Junior-Einer A den sechsten Platz. Im Juniorinnen-Achter B holten Jule Bolten, Hana Schumann und Jonna Thiebes in Renngemeinschaft die Bronzemedaille.

Athleten und Trainer mit Maskottchen



Regatta Krefeld

Der RTHC konnte beim Saisonauftakt der Herbstregatten, der Krefelder „Reibekuchenregatta“, auf dem Elfrather See beeindruckende Erfolge feiern. In zahlreichen Rennen, bei denen Juniorinnen und Junioren (U19/U17) sowie Mädchen und Jungen (U15) an den Start gingen, holten die Leverkusener insgesamt 13 Siege und zahlreiche weitere Medaillen: 13 zweite, 4 dritte, 5 vierte, 4 fünfte und 3 sechste Plätze.

Bei sonnigem Wetter und guten Bedingungen erkämpften sich die RTHC-Sportler in 47 Rennen auf der 1000 m-Strecke viele Erfolge. Besonders hervorzuheben ist die Ranglistenermittlung im Einer für die Juniorinnen und Junioren A, die als Kriterium für die Einladungen zu Lehrgängen dienen. Hier erreichte Jonna Thiebes ein starkes Ergebnis im Finale A und belegte den fünften Platz. Auch Timo Krings zeigte mit einem fünften Platz im Finale A eine gute Leistung.

Die U15-Mädchen und -Jungen erzielten ebenfalls tolle Ergebnisse: Jette Krieg und Béla Thiebes siegten in ihren Einer-Rennen an beiden Tagen. Fabienne Werthmann gewann am Sonntag zudem im Doppelzweier mit Jette Krieg und im Einer. Besonders spannend war der Junior-Doppelzweier A, in dem Ben Bolten und Timo Krings sich mit einem knappen Vorsprung den Sieg sicherten.

Weitere Siege erkämpften Juri Sagurna im Junior-Leichtgewichts-Einer und das Mixed-Doppelvierer-Team, das in den Altersklassen A und B gewann. Ein weiterer Erfolg kam von Paul Reifenhäuser, der im Junior B-Leichtgewichtseiner siegte.

Béla Thiebes



KINDERRUDERN IN STAMMHEIM

Von Johannes Schilling

Nachdem das Stammheimer Kinderrudern die Coronajahre nicht überlebt hat, gibt es nun einen neuen Anlauf: Für die zweite Osterferienhälfte organisierte der frisch gebackene Kinderwart Arne eine Schnupperwoche für Kinder ab 9 Jahren. Ich wäre wohl nie zum Rudern gekommen, hätte es damals schon die Anforderung des Schwimmabzeichens in Silber gegeben, dennoch gab es mehr Interessenten als die Obergrenze von 20 Teilnehmern zuließ. Fünf Tage lang absolvierten die Kinder ein umfangreiches Sportprogramm, erlernten dabei das Rudern sowie die zugehörige Technik, und machten die ersten Ausfahrten auf dem Rhein und dem Fühlinger See. An dieser Stelle vielen Dank an Arne und die vielen Helfer aus dem Verein, die an den Stationen, beim Boote verladen und beim Rudern mitgeholfen haben sowie Eva Pawlik, die uns mittags hervorragend verköstigt hat. Trotz kühlen Temperaturen, Wind, Regen und hohem Wasserstand mit starker Strömung auf dem Rhein haben die Kinder Spaß gehabt und so konnten sich einige entschließen, nach dieser Woche regelmäßig zum neuen Kinderrudertermin freitags um 17 Uhr am Bootshaus zu kommen.



Der Kinderruderachter ▲

Über den Sommer hat sich der Termin etabliert und nach der Mobilisation geht es meist mit zwei bis drei Booten aufs Wasser, um bis Mülheim, zum Colonia-Hochhaus oder sogar bis in den Mülheimer Hafen zu fahren. Auch der Achter war schon auf dem Wasser, was vom Tragen bis zum Schlag halten bemerkenswert gut geklappt hat. Einige Kinder aus Fühlingen stoßen zu den Ausfahrten hinzu, genauso wie einige Stammheimer den Weg nach Fühlingen auf sich nehmen. Das ist erfreulich, aber nicht selbstverständlich bei den begrenzten zeitlichen Reserven der Eltern und Kinder. Nun wird es wieder früher dunkel draußen und es gilt das Kinderrudern mit Indoorprogramm durch den Winter zu retten. Zum Glück steht uns noch die Kombi aus Ruderhalle und Gymnastikhalle zur Verfügung, wo auch bei schlechtem Wetter Platz für Bewegung und Ballsport ist. Wenn du zwischen 9 und 14 Jahre alt bist oder jemanden in dem Alter kennst, der Interesse am Rudern hat, melde dich doch bei unserem Kinderruderwart Arne und komm vorbei.



Vorbereitung im Ruderbecken ▲ für die erste Fahrt auf dem Rhein

Emsiges Treiben am Steg ▼



ERFOLGREICHER EINTOPF-POKAL FÜR DEN RTHC



Beim diesjährigen traditionellen Eintopf Pokal der WU12/MU12 spielten die Teams bei strahlendem Wetter um den heiß begehrten „Eintopf“. Besonders jubeln durfte die männliche U12 des RTHC, die sich den Pokal sicherte. Stolz hielten unsere Jungs den Pokal und den Eintopf hoch in die Höhe!

Bei den Mädchen triumphierte die Mannschaft des Limburger HC, während unsere WU12 das Turnier mit einem tollen vierten Platz abschloss.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teams für ihre starke Leistung - wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Ein besonderes Dankeschön geht an die zahlreichen Eltern, die vor und hinter den Kulissen dafür gesorgt haben, dass das Turnier reibungslos und mit bester Stimmung verlief.

Danke für euren Einsatz!

WU12/MU12





18. PFINGST-CUP BEIM RTHC

Für die Altersklassen WU10, WU8, MU10, MU8 fand zum 18. Mal unser Pfingst-Cup statt. Circa 300 hockeybegeisterte Kids plus Trainer, Betreuer, Eltern, Oma, Opa fanden den Weg nach Leverkusen. Die Wetterprognosen machten den Organisatoren viel Kopfzerbrechen, weil es sich bei diesem Pfingst-Turnier um ein Übernachtungsturnier in Zelten auf unserer Platzanlage handelt. Glücklicherweise setzte sich das schlechte Wetter erst kurz nach Turnierende durch.

27 Kinderteams kämpften um die Platzierungen, die nicht nur im Vordergrund standen. Bei der gemeinsamen Siegerehrung gab es dann nur Gewinner und die glücklichen Hockeykinder gingen alle mit tollen Medaillen nach Hause!

Dieses tolle Gelingen haben wir unseren RTHC-Eltern, Trainern und Betreuern zu verdanken!



BORZELTURNIER MU10 (C-KNABEN)

Von Stephan Will

Sommerliches Wetter und eine gut organisierte Anlage in Mainz erwartete unsere RTHC-Jungs der MU10.

Gegner (Ergebnis aus Sicht LEV):

Tag 1: Hannover (0:7), Kronenberg (0:3), Safo (1:2), Bonn (0:1)

Tag 2: Mainz (1:3), Rheydter Spielverein (1:0)

11. Platz von 12 und zum Ende noch ein Sieg im letzten Spiel lässt die Jungs jubeln.

Es war ein tolles Wochenende für die Jungs und ihnen hat es super gut gefallen!

Ein großes Dankeschön geht an die Trainerin, Svea, die Betreuerin, Linda, und die vielen Eltern, die die Jungs tatkräftig bei ihrem Auswärtsturnier in Mainz unterstützt haben.



MU10



Zeltlager 



Jubel nach dem letzten Spiel 

Sentinel Financial Group



Alexander Pillig

☎ 0172 / 36 52 700

**Fachberater für Ihre finanziellen
Angelegenheiten
im Privat- & Gewerbebereich**

JUGEND-CLUBMEISTERSCHAFTEN AM 29.09.2024

Von Anna Sohmer

Nach einem Samstag voller Turniere, traten am Sonntag bei Sonnenschein trotzdem 24 gut gelaunte Kinder zu den Clubmeisterschaften an.

Unsere jüngsten Spieler*innen (U9) durften auf dem Center Court ihr Turnier ausspielen. Die drei Kinder, Enno Heimann, Elena Bonanno, Matteo Petriccione, lieferten sich enge Matches mit spannenden Ballwechseln. Erfolgreich war Enno Heimann, welcher beide Matches (jeder gegen jeden) gewann; ein hart umkämpftes Match um den zweiten Platz lieferten sich Elena und Matteo, der sich über seinen Sieg freuen konnte. Zu euren Spielen kann man euch dreien herzlich beglückwünschen.

Auch in der nächstälteren Kategorie (U11) begeisterten die Kinder mit spannenden Matches. Es wurde eine Gruppenphase (jeder gegen jeden) zwischen den vier Teilnehmer*innen ausgespielt. Darija Perovic gewann alle drei Matches und wurde so Clubmeisterin. Sie setzte sich in einem spannenden Spiel im dritten Satz gegen Jannik Willer durch. Auch die anderen beiden Spieler (Philipp Schedler und Vivan Kamagoudar) zeigten ihr Können in aufregenden Ballwechseln und tollen Duellen. Herzlichen Glückwunsch!



Aufgrund der geringen Anzahl von Anmeldungen mussten die U13 und U15 Konkurrenzen zusammengelegt werden. Um allen Kindern Spiele gegen verschiedene Gegner*innen zu ermöglichen, konnte in Gruppenspielen nach dem Ausscheiden weitergespielt werden; schlussendlich besiegte Arik Hense in einem spannenden Finale Ruben De Jong. Den Finalisten gratulieren wir ebenfalls herzlich.

Beeindruckend in allen Konkurrenzen waren vor allem der Spielwille und der Zusammenhalt der Mannschaften. So kam es zum Beispiel dazu, dass einige Spieler*innen auch nach Ende ihres Matches aus Spaß weiterspielten. Besonders hervorzuheben ist die Fairness und Gemeinschaft der Spieler*innen, die auch in diesem Jahr augenscheinlich hervortrat. Es kam keine Situation zustande, in der ein Schiedsrichter eingreifen musste und dass, obwohl es bei Clubmeisterschaften bekanntlich zu stark umkämpften Matches kommt. Die Kinder schauten sich untereinander zu und unterstützten sich dadurch sehr! Weiter so auf diesem Weg und viel Erfolg!

TENNOLINO EVENT

Von Anna Sohmer

Noch in den letzten Tagen der Sommerferien im August trafen sich unsere jüngsten Spieler*innen zu einem Team-Event. Bei dem sogenannten TENNOLINO EVENT wurden die Kinder in den Altersklassen U9, U11 und U13 (Klein-, Midcourt und Großfeld) auf die kommende TENNOLINO-Mannschaftsturnier-Saison vorbereitet.

Den gemeinsamen Nachmittag verbrachten die Kinder damit, sich zunächst kennenzulernen und kleine Teamspiele zu spielen. Daraufhin wurden dann die unterschiedlichen Regeln der jeweiligen Konkurrenz erprobt. Am Ende zeigten die Kinder schon einmal ihr Können, indem sie einige Einzel und Doppel spielten.

Die Kinder hatten an dem Tag viel Spaß, sodass viele von ihnen sich für die Mannschaftsturniere anmeldeten und mitspielten.

Auch im kommenden Jahr wird das TENNOLINO EVENT stattfinden und so die jüngsten Tennisspieler*innen aus dem Verein an die Mannschaftsspiele heranführen.

VERBANDSPOKAL-FINALE

Die U15 Mädchen und die U18 Juniorinnen sind gemeinsam auf dem Foto vereint. Beide Teams haben den jeweiligen Verbandspokal gewonnen.

Ein tolles Jahr 2024 für die weibliche Jugend des RTHC!



AUFSTIEG GESCHAFFT – ERKENNTNIS GEWONNEN

In der Sommersaison 2024 gelang den Spielerinnen der zweiten U15 Mannschaft der Aufstieg in die zweite Bezirksliga. Ihr Team- und Kampfgeist machten diesen Erfolg (2:6, 6:1, 10:7, 2:4) möglich, zu dem Filipa und Finja einen entscheidenden Anteil beigetragen haben.

Gewonnen hat das Team darüber hinaus die Erkenntnis, sich zukünftig nach Beendigung des Satzes, nicht mehr auf Diskussionen mit Gegnerinnen einzulassen und nicht wieder auf den Platz zurückzukehren, um einen strittigen Punkt (Matchball im Doppel Amelie Pupke/Finja van den Boom) erneut auszuspielen; das Match gegen Kölner TG BG 1 ging mit 6:4, 4:6, 15:17 letztendlich verloren.

Dank der besseren Matchdifferenz wurde der Aufstieg dennoch nicht verhindert; das Team kann stolz auf seinen Aufstieg in die 2. Bezirksliga sein.



SAISONZIEL ERREICHT: KLASSENERHALT DER U18 JUNIORINNEN II

Von Dijana Bevanda

Für unsere U18 Juniorinnen II in der 1. Bezirksliga war das Saisonziel der Klassenerhalt. Nach Niederlagen gegen Marienburg II, Blau Weiß Köln II und TC Rodenkirchen gelang uns der erste Befreiungsschlag in Königsforst. Nach den Sommerferien folgte ein 6:0 Heimsieg gegen Ford und ein Unentschieden gegen Rot Weiß Köln im letzten Spiel. Am Ende reichten fünf Punkte für einen knappen vierten Tabellenplatz und damit den Klassenerhalt. Gespielt haben Dijana, Gisele, Julia (Mannschaftsführerin), Anika, Finja, Helene und Filipa.

Bis zum nächsten Jahr wird fleißig trainiert und altersbedingt können alle weiterhin in der U18 spielen.

Wir freuen uns schon auf den Sommer 2025!



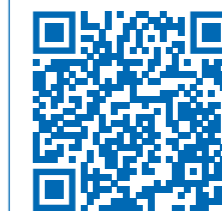
KINDERGEBURTSTAGE IM RTHC

Unsere sportlich-aktiven Kindergeburtstage sind bei den Kids sehr beliebt. Während auch schon im letzten Jahr die Nachfrage nach Geburtstagen „außer Haus“ mit über 50 durchgeführten Geburtstagen deutlich gestiegen ist, können wir in diesem Jahr auf über 140 unvergessliche Geburtstagsfeiern mit insgesamt mehr als 1500 Kindern zurückblicken. Besonders die Themenangebote Spiel&Spaß und der Ballspielemix sind beliebt, bei denen unsere Trainer ein aufregendes, breit gefächertes und altersgerechtes Sportangebot planen. Wer es etwas abenteuerlicher mag, hat auch viel Spaß in unseren Bubble Soccer Bällen, bei denen es ein wenig „wilder“ einhergeht.

Im Anschluss an das sportliche Programm gibt es in einem unserer Räume genügend Zeit, gemütlich weiterzufeiern, zu essen oder Geschenke auszupacken.

Du bist auf der Suche nach Sport, Spaß und viel Bewegung für den nächsten Geburtstag und möchtest nicht zu Hause feiern? Dann feier mit uns!

Feier mit uns!



ÜBERRASCHUNG GELUNGEN! ZWEITER TABELLENPLATZ IN DER I. VERBANDSLIGA

Von Antonijo Bevanda

Für die erste Knabenmannschaft war zu Saisonbeginn schwer abzusehen, wo sie in der 1. Verbandsliga tabellarisch landen wird. Die starke Konkurrenz kannte man teilweise schon von etlichen Turnieren. Im ersten Spiel konnten wir beim THV Bonn gleich mit einem 5:1 Sieg starten. Im folgenden Heimspiel gegen Lechenich stand es nach den Einzeln bereits 1:3. Doch beide Doppel siegten, das zweite sogar mit einem nervenaufreibenden Match-Tiebreak. Wir erreichten ein glückliches, aber verdientes Unentschieden. Nach einem deutlichen 6:0 gegen die jungen Rheydter folgte das Spitzenspiel beim HTC Blau-Weiß Köln, dessen Team von den beiden Bezirksmeisterschafts-Finalisten unterstützt wurde. Leider ging das Spiel mit 4:2 - nicht ganz überraschend - verloren.

Im letzten Spiel sicherten wir uns den zweiten Tabellenplatz mit einem Sieg in Bad Godesberg. Im Pokal ging es nach drei erfolgreichen Runden ins Finale. Dort schlug uns Marienburg mit 2:1. Den Körpergrößen nach werden wohl die meisten Marienburger der Finalrunde im nächsten Jahr U18 spielen. Diese Saison spielten Ruben, Arik, Antonijo, Moritz, Justus und Christian für die U15. Altersbedingt werden uns Moritz und Justus verlassen. Hinzukommen die Wiederkehrer Noah sowie Cinar von der TGL und SW Bonn.

Wir versprechen uns auch in der nächsten Saison ein tolles Ergebnis und viel Spaß.



FERIENSport IM RTHC: EIN AKTIVER START IN DIE FERIE

In den Oster-, Sommer-, und Herbstferien bot der RTHC ein vielseitiges Feriensportprogramm für Kinder und Jugendliche. Jeden Tag startete der Tag mit einem Freispielangebot, bevor es in die ersten Wahlangebote wie Tennis, Hockey, Rudern und Summer Games ging. Dies bot eine tolle Möglichkeit, sich auszuzeichnen. Aber auch andere gestalterische Angebote wie die neu stattgefundenene Gartenwerkstatt, Survivaltraining und die Kreativwerkstatt, konnten kreative Köpfe begeistern.

Zur Mittagszeit gab es ein gemeinsames Mittagessen, das für neue Energie sorgte. Im Anschluss hatten die Kinder beim angeleiteten Freispiel die Wahl, verschiedene Spiele wie Kegeln, Tennisrundlauf, Werwolf oder Stratego auszuprobieren.

Am Nachmittag warteten spannende Themenangebote auf die Kinder. Die Gruppen übten sich in Flag Football, Ultimate Frisbee, Bubble Soccer, „Schlag den Trainer“ und vielen weiteren Aktivitäten, die den Tag aufregend und abwechslungsreich gestalteten. Die Woche endete stets mit einem kleinen RTHC-Kinonachmittag.

Nähere Informationen und die Termine für 2025 findet ihr hier:

Termine für 2025:



I. DAMEN

Feldsaison 23/24 – Rückrunde

Von Serafina Pütz und Svea Rose

Nach dem unglücklichen Ende der Hallensaison war die Mission für die Feldrückrunde klar: den Klassenerhalt möglichst schnell sichern.

Der Start der Rückrunde bedeutet für uns, dass unser Team durch Jugendspielerinnen, in diesem Fall aus dem Jahrgang 2007, verstärkt wird. Sechs Spielerinnen (Elisa, Hella, Nele, Lara, Nika, Lahja) schafften den Sprung aus der Jugend zu den 1. Damen und erweiterten so unseren Kader.

Die Vorbereitung lief durchwachsen, es sprangen zwar einige gute Ergebnisse heraus, jedoch waren wir mit unserer Spielweise nicht immer zufrieden.



Mit gemischten Gefühlen starteten wir in die Saison und trafen direkt auf den Aufstiegsfavorit aus Düsseldorf. In einer engen und umkämpften Partie konnten wir im letzten Viertel durch einen Treffer von unserem Neuzugang Lena aus Kahlenberg die ersten drei Punkte mit nach Leverkusen nehmen. Die Höhen und Tiefen der Vorbereitungen sollten sich leider auch in der Saison fortsetzen. Am darauffolgenden Heimspielwochenende mussten wir gegen Bremen eine 0:6 Pleite einstecken. Noch ärgerlicher war die Niederlage am nächsten Tag, da wir uns gegen Heimfeld mehr vorgenommen hatten als die 2:1 Niederlage aus der Hinrunde. Es sollte ein 0-Tore-Wochenende bleiben, so reichte Heimfeld eine Ecke, um die drei Punkte zu entführen. In einer intensiven Trainingswoche hieß es also Defizite aufarbeiten und perfekt auf den kommenden Gegner Bonn einstellen. Mit viel Wut im Bauch gingen wir in das Spiel und sollten für das Standard-Training belohnt werden. Hier waren wir diesmal die Glücklichen und eine ausgeklügelte Strafecke bescherte uns den wichtigen 1:0 Sieg.



4-8
JAHRE

KINDER BEWEGUNGS SPORT

Ob bereits erste Berührungen mit Sport oder nicht - ALLE sind herzlich willkommen

- Spaß und Freude an der Bewegung
- Koordination und Geschicklichkeit
- Ballspiele für alle Altersgruppen
- Soziale Interaktionen

Mehr Infos



Sportanlage am Kurtekotten



Knochenbergsweg

51373 Leverkusen

Danach stand das Auswärts-Wochenende in Hamburg an. Hier sollte sich die Achterbahnfahrt fortsetzen, wir kassierten am Samstag eine heftige 5:1 Niederlage gegen Polo. Im Kampf um den Klassenerhalt wäre ein Sieg am Sonntag gegen den direkten Konkurrenten aus Klipper von Vorteil gewesen, da sich zu dem Zeitpunkt bereits andeutete, dass drei Teams aus unserer Liga absteigen sollten. Leider konnten wir zu keinem Zeitpunkt unser Spiel aufziehen und kehrten nach einer 3:1 Niederlage punktlos in den Westen zurück. So waren die verbleibenden drei Spiele für uns von großer Bedeutung. Die Nervosität konnten wir gegen Gegner Braunschweig noch gut abschütteln und uns einen Sieg im Penalty-Shoot sichern, doch am Folgetag - gegen den bereits feststehenden Absteiger - versagten uns die Nerven und wir unterlagen Hannover 1:2.

Doch eben Hannover sollte die Mannschaft sein, die maßgeblich am Ausgang unserer Saison beteiligt sein sollte. Es kam zum Showdown in Krefeld. Ein Sieg musste her, um sich auf den sicheren siebten Platz zu retten, und zudem war Schützenhilfe aus den Parallelspielen gefragt. Wir erfüllten unsere Aufgabe mit einem starken 1:0 Sieg und zitterten nach Abpfiff an den digitalen Endgeräten, da die Spiele unserer direkten Konkurrenten im Shoot-out entschieden wurden. Durch die Niederlage von Klipper gegen Hannover landeten wir schlussendlich mit 23 Punkten auf Platz sieben und konnten somit den Klassenerhalt festmachen und ausgiebig feiern.



HOCKEY

Feldsaison 24/25 - Hinrunde

Mit viel Euphorie durch den Last-Minute-Klassenerhalt starteten wir in die Vorbereitung auf die zweite Saison in der 2. Bundesliga. Ebenso groß war unsere Freude über die Rückkehr von Finja aus Hamburg und unseren Neuzugang Hannah vom DSC. Leider mussten wir uns gleichzeitig von drei unserer erfahrenen Spielerinnen verabschieden: Dana, Lea und Janina werden in der kommenden Saison nicht mehr mit uns den Schläger schwingen. Das war für uns alle erstmal ungewohnt und jeder musste dementsprechend neue Aufgaben und vor allem Verantwortung übernehmen.

Viele Athletikeinheiten und Testspiele standen auf dem Programm der Vorbereitung, unter anderem gegen die österreichische Nationalmannschaft und den deutschen Meister DHC. Auch ein Vorbereitungswochenende in Frankfurt half uns dabei, auf und neben dem Platz noch mehr zusammenzuwachsen.

Zufrieden mit den bisherigen Leistungen auf dem Platz starteten wir gegen den Erstliga-Absteiger Uhlenhorst Mülheim in die Saison. Nach 60 Minuten stand ein 2:2 auf der Anzeigetafel und im Penalty-Schießen, eine unserer Paradedisziplinen, konnten wir uns den Extrapunkt sichern. Am folgenden Heimspiel-Wochenende konnten wir an die gute Performance anknüpfen und endlich drei Punkte gegen Heimfeld einfahren, was uns in der letzten Saison noch nicht gelang. Auch am Folgetag gewannen wir in einer engen Partie mit 3:2 gegen Braunschweig. Die bisherige Punkteausbeute brachte uns damit kurzzeitig auf Platz 1 der zweiten Bundesliga. Der Ausflug an die Tabellenspitze war aber auch schnell wieder beendet, nachdem wir uns in den Spielen Nr. 4 und 5 jeweils 0:1 gegen Bonn und Raffelberg geschlagen geben mussten. Gegen den Aufsteiger Horn-Hamm fanden wir dann zu alter Stärke zurück und holten mit einem 7:0 Sieg alle Tore nach, die wir uns am vorherigen Wochenende aufgespart hatten.



Dementsprechend gut war die Stimmung auf unserer Auswärtsfahrt in Hamburg und so gingen wir bestens gelaunt und voller Energie in das Spiel gegen Polo. Auch hier ließen die Tore nicht lange auf sich warten und wir führten schnell 3:0 bzw. 4:1 und konnten den 3-Tore-Abstand in Form eines 5:2 Sieges über die Ziellinie bringen. Das Spiel gegen Aufsteiger Neuss gestaltete sich wieder knapper und ging mit 1:0 zu unseren Gunsten aus. So finden wir uns gerade auf Platz 3 der Tabelle wieder und sind damit sehr zufrieden. Bevor es in die Halle geht, steht noch ein Spiel gegen den Zweitplatzierten DSD an, in dem wir nochmal alles geben wollen, um Punkte mitzunehmen und uns vor der Winterpause ein gutes Polster für das Ziel „Klassenerhalt“ zu verschaffen.



2. DAMEN

Feldsaison 2024

Auch für die 2. Hockeydamen war die Feldsaison 2024 eine erfolgreiche Saison. In der 1. Verbandsliga Gruppe B spielten die 2. Damen um den Aufstieg in die Oberliga. Nach einer sehr erfolgreichen Hinrunde 2023, welche sie auf dem 1. Platz beendeten, verloren sie in der Rückrunde leider knapp ein entscheidendes Spiel gegen den Tabellenersten DSD 2 und spielten Unentschieden gegen den Tabellenzweiten: der Mettmanner THC. Damit beendeten die 2. Damen die Feldsaison 23/24 auf einem starken dritten Platz. Zur Hinrunde 2024 holten sie sich nun ihre Revanche und gewannen das Spiel gegen den Mettmanner THC mit einem 4:1. Auch gegen den THC BGL 2, gegen ETG Wuppertal und gegen den Viersener THC konnten sie sich mit drei eindeutigen Siegen durchsetzen. Erst nach vier Siegen konnte der BTHV 2 die Siegessträhne unserer 2. Damen unterbrechen, indem sie leider siegten. Dennoch konnten sich die 2. Damen in der Hinrunde 2024 den zweiten Tabellenplatz sichern und haben mit 15 Punkten die gleiche Punktzahl wie der Tabellenerster, welcher der BTHV 2 ist. Es stehen somit zur Rückrunde 2025 noch alle Optionen offen und wir können hoffen, dass sich unsere 2. Damen durchsetzen und die Feldsaison 24/25 als Tabellen-erste beenden.



1. HERREN

Von Christian Schliemann



Feldsaison 23/24 – Rückrunde

Nach dem Aufstieg in die 2. Hallenhockey-Bundesliga WEST im Februar 2024 ging es für die 1. Herren – nach kurzer Erholungspause – gleich wieder weiter mit der Vorbereitung auf die Feldsaison 2024. Als Absteiger aus der Regionalliga aus der Vorsaison 22/23 war das große sportliche Ziel in der Feldrunde 23/24 der direkte Wiederaufstieg.

Zur Erinnerung: im Herbst 2023 wurden in der Feldsaison 23/24 die ersten sechs Spieltage (somit der wesentliche Teil der Hinrunde) in der Oberliga ausgetragen, im Frühjahr 2024 folgten dann die restlichen acht Saisonspiele (das siebte und letzte Spiel der Hinrunde wie die gesamte Rückrunde).

Die 1. Herren überwinteren in einer sehr eng zusammenliegenden Spitzengruppe mit 12 Punkten auf Platz 4, jedoch nur ein Punkt hinter den Teams auf den Plätzen 1 bis 3 (Crefelder HTC2, THC RW Bergisch Gladbach und HTC SW Bonn), die allesamt 13 Punkte auf ihrem Konto hatten.

Das spannende Kopf an Kopf-Rennen um die Tabellenspitze sollte sich bis zum Ende der Spielzeit fortsetzen. Über die verbleibenden Spiele hinweg wurde aus dem „Vierkampf“ um die Spitzenplätze ein „Dreikampf“ zwischen dem CHTC2, Bergisch Gladbach und dem RTHC. Jeder Punkt und jedes Tor konnten am Ende von entscheidender Bedeutung sein.

Die 1. RTHC-Herren legten mit einem 6:2 Auswärts-erfolg beim Marienburger SC2 zunächst einen erfolgreichen Rückrunden-Start hin, mussten am achten Spieltag im Spitzenspiel gegen Tabellenführer CHTC2 jedoch eine bittere 2:3 Heimniederlage einstecken. Durch den 2:1 Heimerfolg am zehnten Spieltag im Derby gegen den THC RW Bergisch Gladbach

rutschte der RTHC in der Tabelle zwischenzeitlich auf Platz 2 vor. Der Druck auf die Tabellenspitze konnte im Fernduell auch in Folge weiter aufrechterhalten werden und nach dem zwölften Spieltag lag das Team – bei zwei Punkten Rückstand auf Spitzenreiter CHTC2 – gar wieder in direkter Schlagdistanz.

Um es aber vorwegzunehmen, für das ganz große Ziel – den direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga – hatte es dieses Mal am Ende ganz knapp nicht gereicht.

Trotzdem können die 1. Herren auf eine in Summe gute, lehrreiche und doch auch erfolgreiche Feldsaison 23/24 zurückblicken.

Die achtbare Bilanz liest sich nach 14 Spieltagen wie folgt: Acht Siege, fünf Unentschieden und lediglich eine Niederlage: mit insgesamt 29 Punkten und einem Torverhältnis von 44 – 16 belegte das Team von Trainer Tom Wegner in der Schlusstabelle Platz 3.

Am Ende waren es im direkten Vergleich zur Konkurrenz in der Spitzengruppe – neben der einzigen Saisonniederlage gegen den späteren Meister und Aufsteiger Crefelder HTC2 – dann doch das ein oder andere Unentschieden zu viel, welches im Endklassement dann wichtige Punkte gekostet hatte.

Feldsaison 24/25 – Hinrunde

Das Saisonziel für die neue Feldsaison 24/25 in der Oberliga West, Gr. A bleibt somit unverändert gleich – der Wiederaufstieg in die Regionalliga West.



In der neuen Spielzeit 24/25 haben es unsere 1. Herren nun mit folgenden Gegnern zu tun: Die bekannten Gegner aus der letzten Saison 23/24 – THC RW Bergisch Gladbach, SW Köln 2, HTC SW Bonn – wie den nun neu hinzugekommen Mannschaften ETG Wuppertal (Absteiger aus der Regionalliga), Düsseldorfer HC 2 (letztes Jahr noch in der Oberliga), Gladbacher HTC 2 und Aachener HC 2 (beide Aufsteiger aus der 1. Verbandsliga).

Nach intensiver Vorbereitung über den Sommer hinweg starteten die 1. Herren am 31.08.2024 mit einem 10:1 Heimerfolg gegen den Düsseldorfer HC2 überzeugend in die neue Meisterschaftssaison. Durch einen 1:0 Heim-Erfolg im hochspannenden Spitzenspiel des dritten Spieltags gegen den THC RW Bergisch Gladbach – zu diesem Zeitpunkt das Duell „Zweiter gegen Ersten“ – sprangen die 1. Herren erstmalig in der Saison auf Tabellenplatz 1. Diese Tabellenführung konnte die Mannschaft von Trainer Tom Wegner bis zum siebten Spieltag durch drei weitere Siege bei einem Unentschieden (0:0 bei SW Köln2) erfolgreich verteidigen.

Bis hierhin gibt es für die 1. Herren also eine positive Saison-Halbzeitbilanz der Spielzeit 24/25: Sieben absolvierte Spiele, dabei sechs Siege und ein



Unentschieden (19 Punkte / Torverhältnis: 35:5), aktuell Tabellenplatz 1 in der Oberliga WEST, Gr. A.

Mit Beendigung des letzten Spiels der Hinrunde am 06.10.2024 geht die Feldsaison 24/25 nun erstmalig in die Winterpause – die Rückrunde der laufenden Feldsaison wird dann im Frühjahr 2025 wieder weitergespielt.

Nach kurzer Pause beginnt nun die Vorbereitung auf die jetzt anstehende Hallensaison 24/25. Nach 14 Jahren Bundesliga-Abwesenheit in der Halle heißt es für die 1. Herren in der kommenden Hallensaison nun wieder „Hockey in der 2. Bundesliga WEST“.



2. HERREN

Feldsaison 23/24 – Klassenerhalt gesichert

Schwierige Ausgangssituation für die 2. Herren zu Beginn der Feldhockeyspiele im Jahr 2024: Nach sechs Niederlagen aus den ersten sechs Spielen der Feld-Hinrunde der Spielzeit 23/24 überwinterte die Mannschaft in der 1. Verbandsliga mit null Punkten auf den achten und letzten Tabellenplatz.

Mit Ende der Hallensaison 23/24 schied zudem die langjährige Trainerin der 2. Herren – Anke Schliemann – aus ihrem Traineramt aus und wird zukünftig nur noch koordinativ im Hintergrund agieren.

Nun galt es, in den letzten acht Spielen der Feldsaison 23/24 (inkl. der gesamten Rückrunde) die Kehrtwende zu schaffen und den Klassenerhalt doch noch zu sichern.

Mit dem 3:1 Erfolg beim Viersener THC gelang Ende April 24 der erste Saisonerfolg und dieser brachte das Team zurück in die Spur. In einer imposanten Rückrunde konnten die 2. Herren in Folge in der Tabelle nicht nur zur Konkurrenz aufschließen, sondern am Ende gar auch den Abstiegsplatz verlassen und den Klassenerhalt sichern. Nach insgesamt fünf Siegen aus den letzten acht Spielen beendeten die 2. Herren die Feldsaison 23/24 auf einem versöhnlichen fünften Tabellenplatz.

Stephan Duven übernahm fortan die Geschicke bei den 2. Herren als Spielertrainer.

„Deju vue“ in der Feldsaison 24/25 (ab August 24)

Dem achtbaren Start in die neue Feldsaison in der 1. Verbandsliga mit einem 3:3 Unentschieden gegen den letztjährigen Oberligisten Marienburger SC2 folgten im Anschluss leider sechs Niederlagen in Serie.

Dadurch stehen die 2. Herren bei Saisonhalbjahrzeit zur Winterpause – wie auch schon in der Vorsaison – auf dem achten und letzten Tabellenplatz. Ein unnötiger und definitiv nicht zufriedenstellender Zwischenstand, insbesondere in Anbetracht des eigentlich in der Mannschaft vorhandenen sportlichen Potentials.

Dieser aktuelle Zwischenstand ist für unsere 2. Herren jedoch keine unbekannt Situation – siehe Vorsaison. Damals hatten die 2. Herren mit einer sehr guten Rückrunde das Ruder noch herumreißen können.

Die Daumen für eine ähnlich sportlich erfolgreiche Feldrückrunde wie in der Vorsaison sind gedrückt – das Potential hat das Team in jedem Fall.



HOCKEY-LÄNDERSPIELE BEIM RTHC

U21-Länderspiele gegen Belgien

Im Rahmen der Vorbereitung für die U21-Europameisterschaft 2024 in Terrassa (Spanien) hielt die Deutsche wU21-Nationalmannschaft in der Zeit vom 05.06. bis 09.06.2024 einen Lehrgang in Leverkusen auf der Anlage des RTHC Bayer Leverkusen ab.

Höhepunkt des Lehrgangs waren zwei Länderspiele gegen die wU21-Vertretung von Belgien.

Im ersten Spiel (am Freitag, 07.06.2024) sahen die Zuschauer ein spannendes Spiel, in welchem es jedoch keiner der beiden Mannschaften im Lauf der 60 Minuten gelang, ihre Chancen in Tore umzuwandeln. So blieb es am Ende folgerichtig bei einem 0:0 Unentschieden.

Es folgte ein „doppeltes Shootout“ (jeweils 2x 5 Schützzinnen), in welchen – zu Übungszwecken – dann nahezu jeder Spielerin die Chance zum Training dieser speziellen Situation gegeben wurde. Das erste Shootout entschied die deutsche Mannschaft mit 2:0 für sich und auch das Zweite endete mit einem Erfolg für das deutsche Team mit 3:0.

Im Anschluss an das Länderspiel folgte ein großer Moment für die Hockey-Jugend. Ca. 50 junge Hockeyspieler und -spielerinnen unserer RTHC-Jugendmannschaften nutzen die Gelegenheit, zu einer gemeinsamen Trainingseinheit mit der wU21-Nationalmannschaft, in welcher viele Tipps und Tricks vermittelt wurden. Keine 22 Stunden später kam es am Samstag (08.06.2024) zum zweiten Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften. Auch das zweite Spiel war eine enge Partie. Am Ende siegte die deutsche Mannschaft durch eine verwandelte KE von Julia Schedl (Münchner SC) aus der 33. Minute mit 1:0. Auch das anschließende Shootout (zu Übungszwecken) konnte die deutsche wU21-Nationalmannschaft erfolgreich gestalten – dieses Mal mit 3:2. Mit einer Trainingseinheit am Sonntagmorgen klang der wU21-Lehrgang dann aus.



Baycillen im Bärenpokalfinale

Fast auf den Tag genau sieben Jahre nach der letzten Finalteilnahme um den Bärenpokal im Jahr 2017 (seinerzeit unterlag man im Finale in München gegen München) ging es in diesem Jahr für die Baycillen erneut um diese begehrte Trophäe.

Der Bärenpokal ist ein „Herausforderungswettbewerb“ für Senioren-Mannschaften auf Ebene des Deutschen Hockey-Bundes. Der Pokal wird ausgespielt zwischen Herren-Städtemannschaften.

Der jeweilige Pokalsieger wird hierbei von anderen „Hockey-Städten“ herausgefordert und muss dann „im Finale“ seinen Titel verteidigen.

Am Mittwoch, den 02.10.2024 war es dann so weit – beim Crefelder HTC traf im Finalspiel um den Bärenpokal der aktuelle Pokalsieger Krefeld auf den Herausforderer Leverkusen.

Das Team aus Krefeld zeigte sich routiniert, stark aufgestellt, spielte überlegen und ließ den sich tapfer wehrenden Baycillen aus Leverkusen am Ende keine Chance.

Mit 7:0 entschieden die Gastgeber das Spiel für sich und konnten somit den Titel erneut verteidigen. Der Bärenpokal bleibt somit weiterhin in Krefeld.

„THE SAGA CONTINUES; CARAMBOLAGE HOLT TITEL NUMMER FÜNF!“

Von Christopher Rütt und dem Team Carambolage

Das Elternhockeyteam „Carambolage“ hat die Feldsaison erneut erfolgreich beendet, welche mit der ebenfalls erneuten Titelverteidigung des prestigeträchtigen Rhein-Erft-Cups ihren Höhepunkt fand. Es war eine Saison, die von Dominanz, Leidenschaft und einem unerschütterlichen Teamgeist geprägt war.

Bereits in der Gruppenphase setzten wir ein deutliches Zeichen: Im Auftaktspiel auswärts gegen die „Kugelblitze“ des DSC fuhren wir mit einem eindrucksvollen 4:0-Sieg unseren ersten Erfolg ein und untermauerten schon früh unsere erneute Titelambition. Im zweiten Spiel trafen wir auf die „HotStox“ aus Erftstadt, welche uns in einem umkämpften Spiel ein torloses 0:0 abtrotzten. Ein Duell, in dem wir unsere vielen Chancen leider nicht in Tore ummünzen konnten, jedoch defensiv kompakt standen und nahezu keine Schüsse aufs Tor zuließen. Den entscheidenden Schritt ins Finale machten wir schließlich mit einem über die gesamte Spielzeit druckvoll herausgespielten 3:0-Heimsieg gegen das „Düsseldorfer Hockey Chaos“ (DHC). Der Finaleinzug war geschafft, und die Spannung stieg, denn im Finale wartete schon der Gegner von „nebenan“. Derbytime!

Die „Dribbelminnas“ aus Bergisch Gladbach standen erstmalig im Finale des Rhein-Erft-Cups und waren nicht allein deshalb hochmotiviert. Uns war klar, was wir auf fremdem Platz in Bergisch Gladbach zu erwarten hatten. Die Dribbelminnas würden nichts unversucht lassen, erstmalig den Cup zu holen, uns gleichzeitig die Krone zu stehlen sowie unsere

noch stets andauernde Ungeschlagen-Serie zu beenden. Doch wir zeigten einmal mehr, warum wir seit Jahren an der Spitze stehen. Mit beeindruckender Disziplin und taktischer Klasse dominierten wir die Partie und erzielten zwei richtungsweisende Tore. Bis kurz vor Schluss hielten wir defensiv die Null, ein Markenzeichen unserer Turnierserie, ehe Gladbach wenige Sekunden vor Abpfiff das erste - und einzige - Gegentor des gesamten Wettbewerbs gelang. Dieser Treffer konnte unseren Triumph jedoch nur kurz trüben: Der direkt darauffolgende Abpfiff besiegelte unseren erneuten Titelgewinn! Die Freude war groß!

Die Saison 2024 wird uns nicht nur wegen der sportlichen Erfolge in Erinnerung bleiben, sondern vor allem durch den unerschütterlichen Teamgeist, der „Carambolage“ einmal mehr ausgezeichnet hat. Jeder Sieg und Punkt war das Ergebnis eines unglaublichen Zusammenhalts, einer gemeinsamen Leidenschaft und des gemeinsamen Willens, alles für das Team, den Triumph und unseren RTHC in die Waagschale zu werfen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass die Siegerschale (2013-2023) nach unserem dritten Gewinn in Folge im vergangenen Jahr 2023 nun dauerhaft einen Platz in der Vitrine neben dem Eingang zur Hockeyhalle gefunden hat - flankiert vom neuen Pokal 2024 als würdige Ergänzung.

Wir blicken mit Stolz und Dankbarkeit auf diese erfolgreiche Saison zurück und sind entschlossen, auch in der kommenden Spielzeit unseren Weg fortzusetzen. Elternhockey im RTHC steht für ein gelebtes Miteinander - auf und neben dem Platz -, ambitionierten Teamgeist sowie eine große Freude am Spiel. Der Rhein-Erft-Cup bleibt derweil unser Zuhause und wir werden alles daransetzen, ihn auch in Zukunft zu verteidigen!

Besonders hervorzuheben ist die makellose Einzel- und Doppelbilanz von Helmut (5:0). Darüber hinaus spielte Mario seine Einzel mit der hervorragenden Bilanz von 5:1! Bei uns anderen sah es gemischt aus - trotzdem vielen Dank an die zuverlässigen Mitstreiter.

Großer Pluspunkt: Im nächsten Winter können wir nicht aus der Verbandsliga absteigen.



I. HERREN

Zurück in der Regionalliga

Von Markus Coenen

Die 1. Herrenmannschaft des RTHC feiert den Titelgewinn in einer starken Mittelrheinliga. Nach dem Abstieg im vergangenen Jahr aus der Regionalliga hatte sich die Mannschaft neu sortiert, mit Marlon Vankan eine neue Nummer eins dazugeholt und auch den Leistungstrainer Jannis Kahlke als Spieler gemeldet. Mit einem kleinen Kader von sieben Spielern aus der Region startete man mit dem Ziel, unter die ersten Drei einer gut besetzten Mittelrheinliga zu gelangen.

Nach einem guten Auftakt und einem Auswärtssieg in Bonn verlor man im Spitzenspiel bei Blau-Weiß Köln denkbar knapp mit 5:4, wobei das letzte Spiel nur knapp im Champions-Tiebreak entschieden wurde. Von da an waren wir Dritter in der Liga und liefen den beiden Spitzenteams des TC Rodenkirchen und von Blau-Weiß Köln hinterher. Die nächsten Spiele wurden alle gewonnen, und es kam zum Showdown auswärts beim TC Rodenkirchen, die ihrerseits bereits gegen Blau-Weiß Köln gewonnen hatten.

Unser Team zeigte an diesem Tag eine absolute Top-Leistung, gewann alle sechs Einzel und auch die drei anschließenden Doppel und übernahm mit diesem 19:0-Sieg die Tabellenführung. Diese Führung haben wir in den letzten beiden Spielen weiter ausgebaut und sind somit punktgleich mit Blau-Weiß Köln, allerdings mit deutlich mehr Siegen, auf dem ersten Platz gelandet. Ein toller Erfolg mit großartigem Tennis, das auch zahlreiche Zuschauer bei den vier Heimspielen angezogen und begeistert hat.

Wie geht es nun weiter? Für die neue Saison haben wir uns vorgenommen, den Aufbau eigener Spieler deutlich zu verstärken und dafür die Trainingsintensität zu erhöhen. Das erfordert Zeit und Geduld. Gehen wir es an!

Marlon Vankan



△ Jannis Kahlke

▽ Yannic Nittmann



▽ Mihailo Kecojevic



I. DAMEN

Spannende Sommersaison in der Regionalliga

Die 1. Damenmannschaft des RTHC blickt auf eine ereignisreiche Sommersaison 2024 in der Regionalliga West zurück. Zum Auftakt empfingen sie am 5. Mai den letztjährigen Gruppensieger TC Bredeney 2. Mit einer Mischung aus jungen Talenten wie Stella Beldiman und Anna Burchak sowie erfahrenen Spielerinnen wie Katharina Rath und Sara Akguen kämpfte das Team um den Klassenerhalt in der dritthöchsten deutschen Tennisliga.

Neben hochkarätigen Matches gegen starke Gegner wie den späteren Aufsteiger Kölner HTC BW 1 und den TC Union Münster, standen die Damen bis zum letzten Spieltag engagiert auf dem Platz. Beim Saisonabschluss am 11. Juni traten sie gegen den TSC Hansa Dortmund 1 an, um die spannende Saison gebührend zu beenden.

Mit Unterstützung zahlreicher Zuschauer, die regelmäßig Spitzentennis auf der Anlage am Kurtekotten genossen, und einem Mix aus Ehrgeiz und Teamgeist, bewies die Mannschaft ihre regionale Stärke und Leidenschaft für den Tennissport.



△ Katharina Rath

Rang	Mannschaft	Tabellenpunkte
1	Kölner HTC BW 1	14:0
2	TC Union Münster 1	12:2
3	TC Bredeney 2	8:6
4	TC Deuten 1	8:6
5	RTHC Bayer Leverkusen 1	8:6
6	TSC Hansa Dortmund	2:12
7	Stadtwald Hilden 1	2:12
8	Kölner HTC BW 2	2:12

◁ Stella Beldiman



Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Matchpunkte	Sätze	Spiele
05.05.2024	RTHC	TC Bredeney 2	4:5	8:12	72:90
09.05.2024	RTHC	Kölner HTC BW 2	7:2	15:4	101:42
12.05.2024	TC Deuten 1	RTHC	3:6	6:13	61:89
09.06.2024	Kölner HTC BW 1	RTHC	9:0	18:0	109:29
16.06.2024	RTHC	TC Union Münster 1	0:9	1:18	26:107
23.06.2024	Stadtwald Hilden 1	RTHC	2:7	6:14	77:94
30.06.2024	RTHC	TSC Hansa Dortmund 1	5:4	10:9	77:75

HTP-GRILLABEND

Von Hans-Dieter Buchmann

Der jährlich stattfindende Grillabend der HTP-Runde konnte doch stattfinden, auch wenn die terminliche Vorgabe in diesem Jahr unglücklich angesetzt war.

Bei dem ursprünglich geplanten Termin für den Mittwoch, den 19. Juni, sollte im Anschluss zu den Spielen der Runde das Grillen für alle Mitglieder der HTP-Runde stattfinden mit Beteiligung der Ehefrauen und Partnerinnen – so wie in den vergangenen Jahren erfolgreich praktiziert.

Die HTP-Runde ist eine Gruppe von Tennisspielern, die in einem vorgegebenen Spielplan sich zu zwei parallel stattfindenden Doppeln zusammentreffen und dabei um Punkte kämpfen. Zum Ende der Sommersaison wird der – bescheidene – HTP-Pokal an den Sieger überreicht.

Zum Auflockern der langen Saison wird zwischen durch mit Beteiligung der Frauen der besagte Grillabend veranstaltet.

In diesem Jahr jedoch findet die Fußball-EM statt und es traf sich unglücklich, dass das Spiel Deutschland gegen Ungarn angesetzt war – zeitgleich zu unserem Grillen.

Nach einigem Umplanen konnte mit unserer Club-Gastronomie Rococo ein Ablauf durchgeführt werden, der es auch den Fußball-Fans erlaubte, beide Ereignisse wahrzunehmen. Im sogenannten Vorstandszimmer hatte Tolga Yildiz eine Leinwand mit Beamer vorbereitet, sodass zeitgleich zur Fußballübertragung das Grillbuffet eröffnet war und wir somit beides genießen konnten – Public Viewing bei einem ungewöhnlichen, aber gelungenen Grillabend der HTP-Runde.

Trainingseinheit ▷

DER NEUE SPIELTREFF – BEATS & BALLS

Im Mai 2024 gelang Richard Sperling (RTHC Bereichstrainer seit 2024) ein fulminanter Start mit einem vielversprechenden Konzept „Beats & Balls“. Der traditionell offene Spieltreff (RTHC-Veranstaltung) der früheren Jahre entwickelte sich in wenigen Monaten zu einem attraktiven Treffpunkt für (Neu-)mitglieder, Gäste bzw. potenzielle Mitglieder unterschiedlichen Alters und Spielstärke.



Einführung △

Der Wechsel von Trainingsschwerpunkten unter professioneller Anleitung und freiem Spiel mit musikalischer Untermalung hält alle Spielerinnen und Spieler in Bewegung.

Voller Optimismus ist zu hoffen, dass auch in den kommenden Jahren „Beats“ erklingen und „Balls“ schwungvoll geschlagen werden.



Langfristig entstände auf diese Weise eine Plattform, von der aus (Neu)mitglieder sich in eigenständigen, privaten Runden zusammenfinden oder Kontakte zu Mannschaften und Freizeit-/Hobbyrunden knüpfen. Sollte jemand selbst nach Jahren keinen Weg in RTHC Mannschaften/privaten Runden gefunden haben,



was erfahrungsgemäß selten der Fall ist, bleibt die Möglichkeit, im offenen Spieltreff – wie Beats & Balls – dem Hobby Tennis nachzugehen.

Sowohl für Spielerinnen und Spieler, die auf der Suche nach einer Gruppe im RTHC sind, in der sie sich bei der Ausübung ihres Freizeitsports Tennis wohlfühlen, als auch für RTHC Teams, die Ausschau nach mehr oder weniger leistungsorientierten Mitspielern und Mitspielerinnen halten, ist der offene Spieltreff Beats & Balls ein idealer Ort für sportlich motivierende Begegnungen in locker-entspannter Atmosphäre.



von links: Joachim Dohm, Gisela Kusch, Irene Radermacher, Ulrich Bornewasser, Kristina Nockenberger, Ralf Graul, Rolf Ackermann, Beate de Ruiter

von links: Kerstin Mertes, Ulrike Hoehne-Hückstädt, Thomas Schmitz, Ulrich Bornewasser, Carsten Steinmetz, Sarah Herborh, Petra Steinmetz, Michael Scholz-Dumjahn

Ü45 MIXED

TVM-Turniere im Doppelpack

Von Ulrich Bornewasser

Seit sieben Jahren nehmen wir als RTHC an den TVM-Mixed-Turnieren teil. In diesem Jahr gab es leider nur zwei Spieltage. Mit unseren Gästen aus Rodenkirchen ging es am 27. Juli los. Zwei Stunden dauerten die beiden Einzel und das Doppel. Und auch wenn die Punkte alle nach Rodenkirchen gingen, waren die einzelnen Sätze lange und heiß umkämpft. In unserer Gastronomie Rococo ließen wir den Nachmittag langsam ausklingen.

Eine Woche später trafen wir in Müngersdorf auf engagierte Spieler*innen vom TG Blau Gold 1. Kerstin holte nach über zwei Stunden laufstarkem Spiel einen Punkt für uns. Toll gemacht. Unser Mixed-Doppel und im Herren-Einzel konnten wir gegen die 20 Jahre jüngeren Gegner ein langes und interessantes Spiel bestreiten. Und auf der schönen Sonnenterrasse saßen wir anschließend noch in gemeinsamer Runde vor dem Vereinsheim zusammen. Wenn im Freizeitbereich neben dem reinen Spiel auf dem Platz auch der soziale und kommunikative Austausch mit den anderen Mannschaften eine Rolle spielt, dann waren wir in diesem Jahr sehr gute Botschafter für unseren RTHC. Wir haben uns mehr als achtbar geschlagen.



THE WINNER TAKES IT ALL – DIE VERLIERER NEHMEN'S LEICHT

Von Kerstin Mertes und Dr. Margret John

Bei der diesjährigen Clubmeisterschaft in der Damendoppel-Konkurrenz herrschte eine entspannt-lockere Atmosphäre. Fünf Teams traten im Modus „Jeder gegen Jeden“ (ein Satz je Runde) gegeneinander an. Am Ende setzten sich Dr. Ulrike Hoehne-Hückstädt und Kerstin Mertes ungeschlagen durch und sicherten sich den Titel der Clubmeister 2024, gefolgt von Doris Klein und Gisela Kusch als Vizeclubmeister.

Insgesamt nahmen zehn Teilnehmerinnen verschiedener Altersgruppen und mit unterschiedlichen Spielstärken teil. Dank der sportlichen Fairness kam der Spaß am Spiel – trotz aller Unterschiede – nicht zu kurz.



CLUBMEISTERSCHAFTEN



Herrendoppel

Von Klaus Hiester

Simultan zur Damendoppelkonkurrenz standen sich acht Herrenduos gegenüber. Über das KO-System gelangten Benjamin Eschmann und Thorben Stegemann überlegen in das Finale gegen das Duo Daniel Wagner/Nic Engels. Auch hier agierten die beiden meisterlich und sicherten sich verdient den Titel. Die „Bronzemedaille“ ging an das Tandem Mario Gruben/Klaus Hiester.

Und – findet ihr die Clubmeister im Herrendoppel? Richtig: Es sind Thorben Stegemann (rotes Trikot) und Benjamin Eschmann rechts von ihm direkt unterhalb der Uhr. ▲

Mixed

Bei herrlichem Sommerwetter traf sich die stattliche Anzahl von acht Mixed-Duos, um im KO-System den Clubmeister zu ermitteln. Die Partien waren äußerst ansehnlich, brachten allen Teilnehmern viel Spaß und es gab viele attraktive Ballwechsel zu bestaunen. Schlussendlich setzten sich in einem spannenden, engen und stets sehr freundschaftlich geführten Finale Gisela Kusch mit Klaus Hiester durch und kürten sich zum neuen Clubmeister.

Der Dank der Teilnehmenden geht an Breitensportwart Daniel Wagner und auch Nic Engels für die Organisation des Turniers.



△ Die Finalisten von links nach rechts: Clubmeister Klaus Hiester mit Gisela Kusch und die „Vizes“ Katharina und Lutz Osiewacz

VOM SCHMELZTIEGEL ZUM MELTING POT

Doppel-Mixed-Hobbyrunde goes international

Von Dr. Margret John

Beeindruckend, vielleicht auch etwas überzogen, klingen die Begriffe „Schmelztiegel“ und „Melting Pot“ im Zusammenhang mit einer „Doppel-Mixed-Hobbyrunde“, die das Attribut „international“ für sich beansprucht. Erwartungsgemäßer trafen diese Aussagen auf Mannschaften aus dem Bereich „Leistungstennis“ (1. Damen, 1. Herren) zu. Wie sich aus einer ursprünglich rein zufälligen personalen Konstellation ein sogenannter Schmelztiegel entwickeln kann, der dann zu einem Melting Pot in einer Hobbyrunde wird, wird im Folgenden skizziert.

Über die gruppenspezifischen Prozesse hinaus wird der Gewinn für alle Spieler und Spielerinnen, die auf Grund ihrer Mentalität und nicht nur wegen ihrer Spielstärke in einem Schmelztiegel/Melting Pot mit Menschen aus aller Welt die Freude am Tennisspielen teilen, als „Jackpot“ deklariert.



△ von links: Sven, Lino und Margret, im Vordergrund Abigail



Einige Hobbyspieler und Hobbyspielerinnen trafen sich über mehrere Jahre im offenen Spieltreff (RTHC Angebot), der eine Art Schmelztiegel für alle Hobbyspieler und Hobbyspielerinnen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen Spielstärken und variablen Terminkapazitäten darstellt. Zielführend für den offenen Spieltreff ist unter anderem, dass sich autonome Runden bilden.

In der Wintersaison 22/23 konstituierte sich eine Doppel-Mixed-Runde mit Spielern und Spielerinnen, darunter aus den Philippinen, Polen, Portugal, Taiwan, Uruguay, zeitweise Gäste aus den USA, Irland und Syrien, die regelmäßig bis sporadisch zu den Spielterminen erschienen. Auf diese Weise entwickelte sich in der Hobbyrunde ein Melting Pot der interkulturellen Begegnungen.



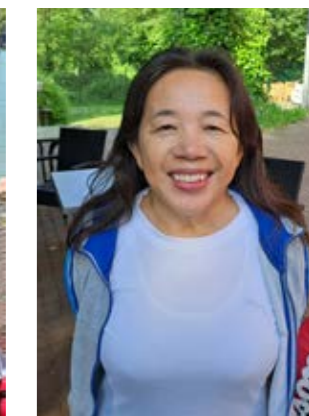
△ rechts unser Gast Tiago aus Portugal

Sven und Abigail beim Spiel

Ana Fachelli



Pi-Chih Müller



Die Freude am Tennisspiel kennt bei den Hobbyspielern und Hobbyspielerinnen keine Grenzen und hinsichtlich der Internationalität brauchen sie – mit einem Augenzwinkern – den Vergleich mit unseren ersten Mannschaften (Leistungstennis) nicht zu scheuen. Internationalität und Weltoffenheit sind signifikante Merkmale, welche kompatibel mit dem Image der Hauptsponsoren BAYER AG und COVESTRO sind; Xenophobie und rassistisches Gedankengut werden in diesen Gemeinschaften keinen Nährboden finden. Es gilt: Enjoy!, Have fun!, oder – im heimischen Dialekt – Han Spass an der Freud!

Bezogen auf den RTHC e.V. ist zu erwähnen, dass in den drei Sportarten Rudern, Tennis Hockey der Schwerpunkt „Breitensport“ Programm ist. In diesen Disziplinen dürfte auf Grund der Anzahl der Mitglieder statistisch ein erhöhter Anteil von Sportlern und Sportlerinnen unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen anzunehmen sein. Für diese Gemeinschaften sind Begriffe, wie z.B. Integration, Inklusion, Toleranz, keine Schlagworte, sondern von innen heraus gelebtes Denken, dem keine „Leitkultur“ von außen vorgegeben werden muss. Und sollte dennoch vereinzelt latenter Rassismus zu Tage treten, werden sich Sportler und Sportlerinnen unter dem Dach des RTHC aus tiefer Überzeugung in konzertierten Aktionen diesem Phänomen zur Wehr setzen.

Darin liegt der Gewinn für alle oder – um im eingangs entworfenen Bild vom Schmelztiegel/Melting Pot zu bleiben – der Jackpot.

Abigail Cua-Auriel



ERFOLGREICHER SAISONSTART FÜR RTHC-RUDERER BEI DER FRÜHLINGSREGATTA IN GENT

Herausragende Leistungen bei den Senioren

Trainer Takatomo Furumai glänzte im Männer-Einer mit zwei deutlichen Siegen. Der Vierer ohne Steuerermann, bestehend aus Luca Volkert, Tim Vennes, Timo Krings und Tim Kroesche, sicherte sich eine Silbermedaille.

Matthias Haggenei fuhr seine Rennen sehr taktisch, was ihm am Sonntag besser gelang als am Samstag. Auch er nutzte die Regatta als Vorbereitung für die deutsche Kleinbootmeisterschaft in Krefeld.



DEUTSCHE KLEINBOOTMEISTERSCHAFTEN

Bei den Deutschen Kleinbootmeisterschaften in Krefeld war Matthias Haggenei der einzige Starter des Vereins. Die Wettkämpfe fanden bei kaltem, windigem und größtenteils nassem Wetter auf dem Elfrather See statt, was die Bedingungen für alle Athleten erschwerte.

Matthias zeigte in den Qualifikationsrennen viel Kampfgeist: Nach einem vierten Platz im Vorlauf, einem zweiten Platz im Viertelfinale und einem weiteren vierten Platz im Halbfinale erreichte er das Finale F, das die Plätze 30 bis 33 von insgesamt 37 Startern umfasste. Trotz starker Konkurrenz, meist aus erfahrenen Athleten, die keine ehemaligen Leichtgewichte sind, kämpfte Matthias weiter und sicherte sich im Finale F den Sieg. Damit konnte er die Meisterschaft trotz der schwierigen Bedingungen versöhnlich abschließen.

Julius Christ nahm nicht an den Kleinbootmeisterschaften teil, da er sich auf die olympische Saison konzentriert und sich bereits zuvor im Zweier ohne Steuerermann mit Sönke Kruse (Münster) qualifiziert hatte.

Nikita Mohr und Finn Wolter, die beim Weltcup in Varese eine starke Leistung zeigten, arbeiten weiterhin an ihrer Form im Leichtgewichts-Doppelzweier und müssen die weitere Entwicklung abwarten.

BREMER RUDERREGATTA

Takatomo Furumai ließ sich von seinen Sportlern nichts vormachen und siegte im Leichtgewichts-Männer-Einer A. Im Männer-Achter ging es für die RTHC-Sportler um die Vorbereitung auf die deutschen Hochschulmeisterschaften.

Am Samstag wurden Timon Büsken und Matthias Haggenei mit dem Kölner und Neusser RV Zweite. Jedoch war dies kein optimales Rennen und für den Sonntag entschied man sich für die Umstellung der Taktik.

Im Vorlauf zum Senatsachter, in dem Christopher Ahn für Timon Büsken ruderte, klappte das noch nicht so recht, aber zumindest wurde mit dem zweiten Platz das Finale erreicht.

Dort ging das Leverkusen/Köln/Neusser Boot aggressiv auf die ersten 500 m und lag nach zwei Dritteln der 1500 m-Strecke gleichauf mit dem Boot aus Hamburg in Führung.

Durch heftigen Gegenwind wurde es ein sehr hartes Rennen, in dem sich die Wellen an den Auslegern brachen. Derweil mischte auch das Boot der RRG Mülheim/Ruhr mit und fing Leverkusen/Köln/Neuss noch knapp ab.

Im Ziel war es der dritte Platz nach einem guten Rennen und damit einem tollen Auftakt in Richtung Hochschulmeisterschaften, sowie die deutschen Großbootmeisterschaften und die Hochschul-EM.

Wir sorgen für guten Grund

Tennisplatzbau

Bewässerungsanlagen

Zaunbau



www.froehner-tennisservice.de
Telefon: 02204 3003781 · Mobil: 0171 4360109

FRÖHNER · Tennisservice Köln GmbH
Braunsberger Feld 27 · 51429 Berg. Gladbach

Ihr zuverlässiger Partner



ERFOLGREICHE WORLDCUPSAISON FÜR UNSERE SPITZENSPORTLER

Die Ruderer des RTHC Bayer Leverkusen haben bei den World Rowing Cups in Varese (Italien) und Luzern (Schweiz) ihr Können auf internationaler Bühne unter Beweis gestellt. Trotz harter Konkurrenz zeigten sie beeindruckende Leistungen und unterstrichen ihre Zugehörigkeit zur internationalen Spitze.

Spannung und Erfolg in Varese

Nikita Mohr und Finn Wolter (RTHC/RC Witten) traten im Leichtgewichts-Doppelzweier gegen hochkarätige Konkurrenz an. Nach einem starken Hoffnungslauf sicherten sie sich einen Platz im A-Finale, wo sie auf die besten Teams der Welt trafen. In einem packenden Rennen belegten sie Rang 5 und ließen dabei das favorisierte DRV-Boot Rommelmann/Leerkamp hinter sich. Mit nur 0,64 Sekunden Rückstand auf die Bronzemedaille zeigten die beiden amtierenden U23-Weltmeister, dass sie auf Augenhöhe mit der Weltelite rudern.

Nikita und Finn Wolter im Leichtgewichts-Doppelzweier



@rudern.de

Im Männer-Zweier ohne Steuermann traten Julius Christ (RTHC) und Sönke Kruse (RV Münster) an. Nach einem durchwachsenen Vorlauf zeigten sie im B-Finale eine deutliche Steigerung und belegten dort den zweiten Platz. Trainer Alexander Weihe lobte die stetige Entwicklung des Duos: „Die Jungs haben von Rennen zu Rennen Fortschritte gemacht und sich im Finale gut präsentiert.“



@meinruderbild

Herausforderungen in Luzern

Beim zweiten World Rowing Cup auf dem Luzerner Rotsee lief es für Nikita Mohr und Finn Wolter weniger optimal. Kurz vor dem Wettkampf wurde Nikita von einem Infekt geplagt. Trotzdem trat das Duo an und qualifizierte sich mit einem dritten Platz im Vorlauf direkt für das Halbfinale. Dort machten sich die gesundheitlichen Einschränkungen jedoch bemerkbar, sodass das A-Finale außer Reichweite blieb. Nach dem Halbfinale entschied das Team, auf das B-Finale zu verzichten, um die Gesundheit von Nikita nicht zu gefährden.



@worldrowing

Trotz ihrer starken Leistung in Varese wurden Mohr und Wolter nicht für die olympische Nachqualifikation nominiert, da der DRV an der Besetzung des Leichtgewichts-Doppelzweiers mit Rommelmann/Leerkamp festhielt.

Sönke Kruse und Julius Christ haben bei der Nachqualifikationsregatta auf dem Luzerner Rotsee das begehrte Paris-Ticket im Zweier ohne Steuermann gewonnen. Trainer Alexander Weihe war überglücklich und sprach von einer „Weltklasse-Leistung“. Schon im Trainingslager hatten die beiden beeindruckende Leistungen gezeigt, wussten jedoch, dass für den Olympiasieg in Luzern alles perfekt laufen musste. Nach einem guten Vorlauf, in dem sie unter anderem den dänischen Zweier hinter sich ließen, der bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio Bronze gewann, zeigten Kruse und Christ ihre Stärke. Im Halbfinale schonten sie ihre Kräfte, um sich für das Finale zu qualifizieren, und belegten den zweiten Platz hinter Litauen. Im Finale, das bei Dauerregen stattfand, mussten sie alles geben. Auf der 500-Meter-Marke lagen sie noch auf Rang drei, arbeiteten sich jedoch auf den zweiten Platz vor und überholten die Litauer bei der 1000-Meter-Marke. Im entscheidenden Endspurt mobilisierten sie alle Kräfte und setzten sich gegen die starke Konkurrenz durch. Am Ende gewann das deutsche Duo mit einer Zeit von 6:30,26 Minuten, nur 0,24 Sekunden vor Litauen und 0,6 Sekunden vor den Niederlanden. Trainer Weihe lobte das Team: „Es war ein Glücksgriff, die beiden ergänzen sich hervorragend, sowohl physisch als auch mental.“ Der Sieg in Luzern sicherte den beiden das einzige deutsche Olympia-Ticket im Zweier ohne Steuermann.

Die Worldcupssaison hat einmal mehr gezeigt, dass die Ruderer des RTHC Bayer Leverkusen mit der internationalen Spitze mithalten können. Ihre Ergebnisse machen nicht nur Hoffnung auf zukünftige Erfolge, sondern unterstreichen auch die hohe Qualität der Arbeit im Verein.

Klein mit Groß – Nikita und Julius



DOPPELERFOLG BEI TRIPLE- UND HOCHSCHULMEISTERSCHAFTEN

Erfolgreiches Wochenende für Takatomo Furumai und Nikita Mohr: Bei den Deutschen Triple-Meisterschaften in Werder (Havel) sowie den Deutschen Hochschulmeisterschaften konnten beide starke Leistungen abrufen und mehrere Medaillen gewinnen.

Triple-Meisterschaften: Gold und Silber für Takatomo Furumai

Takatomo Furumai trat in zwei Bootsklassen an – dem leichten Doppelzweier und dem leichten Vierer ohne Steuermann. Trotz der Herausforderung, Training und Coaching zu vereinen, zeigte er Höchstform. Nach Silber im Zweier sicherte er sich im Vierer den Titel des Deutschen Meisters.

Der Achter mit RTHC-Beteiligung musste sich durch Krankheitsfälle neu formieren und schied im Vorlauf aus.



Hochschulmeisterschaften

Doppelgold für Nikita Mohr

Parallel fanden die Deutschen Hochschulmeisterschaften statt, bei denen Nikita Mohr die Uni Köln im Einer und Achter vertrat. Im Einer dominierte er souverän alle Vorläufe, das Halbfinale und das Finale und krönte sich zum Deutschen Hochschulmeister.

Im Achter ruderte er zusammen mit Christopher Ahn und Julian Büsken (beide RTHC) zu Silber. Trotz eines ebenfalls krankheitsbedingt umgestellten Teams konnte der Kölner Achter an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen. Mit dem Sieg bei den europäischen Hochschulmeisterschaften 2023 qualifizierte sich das Team für die diesjährigen Titelkämpfe in Zagreb.

Zwei Titel und weitere starke Platzierungen zeigen einmal mehr die Qualität der RTHC-Athleten auf nationaler Ebene.



ERFOLGREICHE TEILNAHME BEI DER HENLEY ROYAL RE- GATTA

Nikita Mohr (RTHC) und Finn Wolter (RC Witten) setzten ihre beeindruckende Saison bei der prestigeträchtigen Henley Royal Regatta fort. Nach Erfolgen wie dem fünften Platz beim Weltcup in Varese und einem starken Auftritt in Luzern, krönten sie ihre Saison mit der Einladung zu diesem traditionsreichen Event im Mutterland des Rudersports.

Die seit 1839 ausgetragene Regatta ist ein Highlight des Ruderkalenders, bei dem Boote in direkten Duellen über eine Distanz von 2112 Metern antreten. Besonderheit: Leicht- und Schwergewichte starten gemeinsam, was den Wettbewerb noch herausfordernder macht.

Starke Leistungen bis ins Halbfinale

Im ersten Vorlauf am Donnerstag lagen Nikita und Finn zunächst zurück, drehten jedoch in der zweiten Streckenhälfte auf und siegten souverän. Auch der zweite Vorlauf am Freitagmorgen verlief nach dem gleichen Muster – mit einem weiteren Sieg qualifizierten sie sich fürs Halbfinale.

Dort trafen sie auf das britische Duo J. Gare und C. Dafydd. Trotz eines beherzten Rennens mussten sich Nikita und Finn geschlagen geben. Ihre Gegner gewannen später die Regatta, was die Leistung der beiden umso höher einzuschätzen macht.

Teil einer großen Tradition

Mit ihrer starken Leistung bewiesen Nikita und Finn, dass sie auch auf internationalem Parkett zu den Besten zählen. Die Teilnahme an der Henley Royal Regatta markiert für die beiden nicht nur einen sportlichen Erfolg, sondern auch einen weiteren Schritt in ihrer vielversprechenden Karriere.

Herzlichen Glückwunsch an Nikita Mohr und Finn Wolter zu diesem tollen Ergebnis!



AUF DEM WASSER (NOCH) „VIZEKUSEN“

– Zwei sehr gute zweite Plätze unserer RTHC Mannschaften bei der Eurega 2024

Von Patrick Demmer

In Rengemeinschaft mit dem Kölner Club für Wassersport gab es sogar einen Sieg.

Viel Wasser im Rhein und leichter Schiebewind, es versprach ein schnelles Rennen zu werden. Das wurde es auch und unsere beiden Rudermannschaften kamen in ihren jeweiligen stark besetzten Rennen auf sehr gute zweite Plätze.

Im Rennen Männer Masters B waren dies Arne Bosbach, Tom Prinz, Guido Leutz, Klaus-Heinrich Scholz mit Steuerfrau Beate Ockelmann mit einer Zeit von 2h 16min 23sec.

Unsere Mixed Masters D, Dörte Demmer, Anke Hielischer, Patrick Demmer, Jörg Petrick und Steuerfrau Annika Münch, ruderten im schnellsten Mixed Rennen des Tages (trotz einer wenig nachzuvollziehenden Zeitstrafe) mit einer Nettozeit von 2h 17min 26sec (= 2h 19 26sec Gesamtzeit inkl. 2min Zeitstrafe) noch als Zweite durchs Ziel.

Darüber hinaus starteten Julia Jasak und Steuerfrau Friederike Stehmann in Rengemeinschaft mit KCFW. Sie konnten den Zweikampf im Rennen Masters F mit einer Zeit 2h 26min 13sec für sich entscheiden.

Glückwunsch allen Beteiligten!



TEILNAHME DES RTHC AM 53. RHEINMARATHON

Am 5. Oktober nahmen sechs RTHC-Mannschaften am Rheinmarathon von Köln-Stammheim nach Düsseldorf teil. Bei traumhaften Bedingungen wurde nicht nur ein neuer Streckenrekord aufgestellt, sondern auch starke Leistungen unserer Teams gezeigt.

Trotz krankheitsbedingter Ausfälle überzeugten die RTHC-Boote mit Einsatz und Teamgeist. Besonders bemerkenswert war der dritte Platz des neuen Dreiers mit Arne Bosbach, Guido Leutz und Tom Prinz sowie ein souveräner Sieg des „ältesten“ RTHC-Boots in seiner Kategorie.

Auch unsere Mixed-Teams hinterließen im hart umkämpften Anfängerrennen mit einem dritten und vierten Platz einen starken Eindruck. Weitere Podestplätze erzielten RTHC-Ruderinnen in Renngemeinschaften und als Steuerfrauen.

Der RTHC zeigte sich einmal mehr als hervorragender Gastgeber und freut sich schon auf die nächste Ausgabe dieses traditionsreichen Rennens.



FARI-CUP IN HAMBURG

Sieg für Matthias Haggenei und Nikita Mohr

Matthias Haggenei und Nikita Mohr vertraten den RTHC erfolgreich beim Fari-Cup auf der Hamburger Alster. Gemeinsam mit einer Rengemeinschaft aus Leverkusen, Neuss, Köln und Mainz triumphierten sie im Männer-Achter.

Bei perfekten Bedingungen sicherte sich das Team nicht nur den Sieg in ihrer Kategorie, sondern stellte zudem einen neuen Streckenrekord auf und holte den Pokal für das schnellste Boot des gesamten Rennens.



FELTEN



SPORTS

adidas

NIKE

365 TAGE
SUPER SALE
UP TO 50% OFF

CMP

REGATTA
GREAT OUTDOORS

HEAD

K-SWISS

Felten Sports
Kölner Straße 96
51379 Leverkusen

Tel.: 02171 - 582 9940
E-Mail: info@feltensports.de
www.feltensports.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag: Ruhetag
Dienstag bis Freitag: 11:00 - 19:00 Uhr
Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr

HIER GEHT DIE POST AB

Keystone Sports beim RTHC

Im Juli fand bei uns zum zweiten Mal das Tennis-Showcase von Keystone Sports statt – ein Highlight-Event, das vier Tage lang talentierten Nachwuchsspielerinnen und -spielern aus ganz Europa die Möglichkeit bot, ihr Können zu zeigen. Vor Ort waren zahlreiche Coaches renommierter US-Colleges, so dass für die Athleten auch die Chance auf ein Stipendium in greifbare Nähe rückte.

Unser Vorsitzender der Tennisabteilung, Niclas-Slim Engels, war ebenfalls dabei und spricht ein großes Dankeschön für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das großartige Event aus. Wir als Verein setzen uns aktiv für die Förderung des Spitzensports ein und sind stolz, hier eine Bühne für zukünftige Tennisstars bieten zu können. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Event möglich gemacht und unterstützt haben – bis zum nächsten Jahr!



Pickleball – die aufregende Trendsportart aus den USA beim RTHC

Am Sonntag, den 20.10.2024, war es endlich so weit: Das erste Pickleball-Schnupperevent des RTHC in der Tennishalle 2 fand statt und wurde ein voller Erfolg!

Rund 40 Teilnehmer*innen – Vereinsmitglieder und Gäste – kamen zusammen, um die angesagte Trendsportart aus den USA kennenzulernen. Eine perfekte Mischung aus Action, sportlicher Herausforderung und ganz viel Spaß.

Das Beste daran? Ab sofort gibt es jeden Samstag von 13:00 bis 15:00 Uhr Pickleball-Open-Play Termine in der Tennishalle 2. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – seid dabei und spielt mit!

Bei den deutschen Pickleballmeisterschaften, die Anfang November bei uns stattfanden, kam die deutsche Pickleball-Elite zu uns nach Leverkusen. Ein großer Erfolg und ein gelungenes Event, welches Lust auf mehr macht.

Pickleball
Anmeldung:



@Keystone Sports

Unser #teambayer auf dem Weg nach Paris

Im Foyer der Konzernzentrale fand im Vorfeld der Spiele die Verabschiedung der Bayer-Athlet*innen, die zu olympischen und paralympischen Spielen fahren, statt. Mit dabei war auch Bayer-CEO Bill Anderson, der seine Begeisterung für den Bayersport zum Ausdruck brachte. Begleitet durch Vertreter*innen des Vereins wurden die olympischen und paralympischen Athlet*innen auf den Weg gebracht

Wir können an dieser Stelle nur Danke sagen, für die vielen, vielen Jahre der Unterstützung und der Gemeinschaft, die wir mit Bayer erleben durften.

Wir sind stolz auf unsere Vereinsgeschichte und die Zusammenarbeit mit Bayer und freuen uns über den Zuspruch für unsere Arbeit.



Unser RTHC-WhatsApp-Kanal ist da!

Wir haben großartige Neuigkeiten für euch!

Ab sofort könnt ihr über unseren neuen WhatsApp-Kanal immer auf dem Laufenden bleiben. Hier erhaltet ihr die aktuellen News, wichtige Informationen zu Veranstaltungen und natürlich auch spannende Geschichten rund um unseren Verein.

Ob Trainingszeiten, Wettkampfergebnisse oder besondere Events – alles landet direkt auf eurem Smartphone. Verpasst keine Neuigkeit mehr und seid immer bestens informiert.

Jetzt anmelden und nichts mehr verpassen! Wir freuen uns auf euch!

WhatsApp - Kanal:



WILLKOMMEN IM TEAM

Neuzuwachs im Tennis-Trainerteam

Unsere neuen Leistungstrainer Jannis Kahlke und Johann Willems sind seit 15.04.2024 Teil unseres Trainerteams. Seitdem wird das Leistungstraining Tennis komplett von den beiden betreut und durchgeführt.

Näheres zu den beiden findet ihr hier:



Zu dem Steckbrief:



△ Jannis Kahlke und Johann Willems (von links)

Verabschiedung Katharina Kirschner

Unsere Tenniskoordinatorin, Katharina Kirschner, hat sich entschieden, ab September neue Wege zu beschreiten.

Wir bedanken uns für ihr Engagement und ihre Leidenschaft für den Tennissport, die bei ihrer Tätigkeit spürbar waren.

3 FRAGEN AN...

Jane Korte – unsere neue Tenniskoordinatorin

Jane, woher kommt deine Leidenschaft zum Tennis?

Meine Leidenschaft zum Tennis kommt durch meine Kinder. Vor fünf Jahren haben sie mit Tennis angefangen und nun bin ich auch voll dabei. Bisher habe ich ehrenamtlich in Neuss als Jugendwartin gearbeitet und dies macht mir richtig viel Spaß.

Was hast du dir für deine erste Zeit bei uns vorgenommen?

Ich werde mich jetzt erstmal in alle Themen einarbeiten. Hier bekomme ich viel Unterstützung vom Team der Geschäftsstelle. Ich werde schauen, welche aktuellen Baustellen gerade bearbeitet werden müssen und freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

Ich möchte dafür sorgen, dass die Mitglieder zufrieden sind und alle miteinander verbinden, die gerade vielleicht noch nicht zusammenfinden.

Ich freue mich einfach auf die Zeit hier und die vielen spannenden Projekte, die noch kommen werden.

Was möchtest du vor allem jungen Spieler*innen mit auf den Weg geben?

Habt Spaß und setzt euch nicht unter Druck, gerade beim Tennis.

Wenn ihr Sorgen habt, könnt ihr euch immer an mich wenden.

Generell möchte ich für alle Vereinsmitglieder da sein und für ein gutes Miteinander sorgen.

Vielen Dank Jane und herzlich willkommen im Team RTHC!

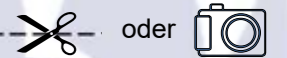


Die Hockey-Löwen bedanken sich bei allen Mitgliedern und Unterstützern, die dem Förderverein der Hockeyjugend in den vergangenen Jahren die Treue gehalten und finanziell unterstützt haben.

Wir freuen uns, auch 2024 die Hockeyjugend des RTHC dank Eurer Spenden und Beiträge wieder gezielt fördern zu können.

Möchtest auch Du unseren Hockey-Nachwuchs unterstützen?

Be a lion and werde Mitglied bei den Hockey-Löwen! Die zahlreichen jungen Hockey-Spielerinnen und -Spieler werden es Dir danken.



Das erste Mini-Mannschafts-T-Shirt

Dein Kind spielt bei den Minis?

Das erste Trikot (Mannschafts-T-Shirt mit Namen) **schenken** die Hockey-Löwen!

Was Du dafür tun musst?

Be a lion and werde ein Hockey-Löwe! Gib diesen Flyer zusammen mit dem **ausgefüllten** Mitgliedsantrag (nebenstehend) bei Paddys Hockeydirekt-Shop, gegenüber der Hockeyhalle, ab.

So sichert Ihr Euch ganz unkompliziert das erste Mini-Mannschafts-T-Shirt!

Löwen werben Löwen

Die Hockey-Löwen-Familie soll weiter wachsen, deshalb belohnen wir Dein Engagement!

Trage Deinen Namen in das Feld weiter unten ein. Anschließend freuen wir uns auf den ausgefüllten Mitgliedsantrag (nebenstehend) vom neu geworbenen Mitglied. Abgabe ist möglich in der RTHC-Geschäftsstelle, bei Paddys Hockeydirekt-Shop, über den Löwen-Briefkasten im Eingangsbereich der Hockeyhalle oder als Scan per E-Mail an: hockey.loewen@gmail.com

Als **Dankeschön** erhältst Du in den darauffolgenden Wochen einen **Gutschein über 15€ für Paddys Hockeydirekt-Shop**.

Geworben von: _____
VORNAME NACHNAME
(in Druckbuchstaben)

Mitgliedsantrag für den Förderverein Hockey Löwen e.V. (*Pflichtfeld)

Antrag in den Löwen-Briefkasten (Eingangsbereich Hockeyhalle) einwerfen oder per Scan an hockey.loewen@gmail.com senden.

Name* _____
Vorname* _____
Straße* _____
PLZ* _____ Stadt* _____
Geburtsdatum* _____ Telefon* _____
Email* _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,00 € im Jahr.

Darüber hinaus spende ich jährlich (Zutreffendes bitte ankreuzen):
 30,00 € 40,00 € _____ € keine Spende

Spenden sind steuerlich abzugsfähig und können, anders als der Mitgliedsbeitrag, beim Finanzamt bis zu einem Betrag von 200,00€ mit Kopie des Kontoauszugs eingereicht werden. Die Satzung sowie die Beitragsordnung des Fördervereins (zu finden auf unserer Homepage) habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne diese als verbindlich an. Die gesamte Korrespondenz und Informationsweitergabe des Vereins erfolgt per E Mail.

Einzugsermächtigung Förderverein Hockey Löwen e.V.
Hiermit ermächtige ich den Förderverein Hockey-Löwen Leverkusen e.V. widerruflich, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 20,00 € sowie die angegebene Spende von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname* _____
Kreditinstitut* _____ BIC* _____
IBAN* _____
Ort, Datum, Unterschrift* _____

KURZ & KOMPAKT

Mitgliederversammlung 2024

Am Dienstag, 14.5.24, fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt.

Nachdem unser Vorsitzender, Dietmar Koch, die Versammlung formal eröffnet hatte, präsentierte Geschäftsführerin Anke Holterbosch die aktuelle Mitgliederentwicklung sowie laufende und geplante Bauvorhaben.

Es folgten Berichte zu spannenden Ereignissen wie der Winners Night 2023, der Einführung unserer neuen Clubgastronomie Rococo und den Entwicklungen im Para-Sport – insbesondere im Pararudern und Rollstuhltennis. Natürlich ließen auch die Abteilungsleiter der Bereiche Rudern, Tennis und Hockey wieder besondere sportliche Höhepunkte des vergangenen Jahres Revue passieren.

Finanzielle Transparenz wurde durch Schatzmeisterin Jacqueline Godder und Mario Gruben als Kassenprüfer gewährleistet. Ihre Arbeit wurde von der Versammlung anerkannt. Die Kassenprüfer Mario Gruben, Sven Wollenhaupt und Vertreterin Gabi Tams wurden wieder gewählt.

Dr. Gerhart Marchand dankte dem Vorstand und empfahl der Versammlung die Entlastung, die einstimmig beschlossen wurde.

Nach drei Jahren Amtszeit wurde Nina Hoepner für ihre konstruktive Mitarbeit und Unterstützung des Vorstandes gedankt und sie wurde wieder gewählt.

Die Position des Vorsitzenden stand ebenfalls turnusgemäß zur Wahl. Dietmar Koch wurde für seine umsichtige und verantwortungsbewusste Führung erneut gewählt und nahm die Wahl an.

Auch der durch die Abteilungsversammlungen gewählte Ältestenrat wurde bestätigt.

Außerdem wurden Mitglieder für ihre langjährigen Mitgliedschaften für 25, 40, 50 und 60 Jahre geehrt.

Die Versammlung endete in geselliger Runde im Rococo.



Neugestaltung des Krafraums

Aus brandschutzrechtlichen Gründen musste die Nutzung der Empore im Krafraum eingestellt werden. Daher findet ihr den Krafraum nun umgeräumt vor. Soweit möglich, haben wir die Cardiogeräte in das Erdgeschoss gebracht und die Kraftgeräte bestmöglich umgestellt, sodass ein Training weiterhin möglich ist.

Wir sind selbstverständlich im Austausch mit den zuständigen Behörden und hoffen auf eine baldige Lösung.

Bayer Health & Safety Day

Im Rahmen des Bayer Health & Safety Day hatten wir die Gelegenheit, unseren Sportverein im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung vorzustellen und eine besondere Ruderaktion durchzuführen.

Das Highlight des Tages: Ein 200-Meter-Rennen gegen den Pararuderer Marc Lembeck – eine Herausforderung, die allen viel Freude bereitet hat. Auch auf dem Tennisplatz vor der Konzernzentrale gab es spannende Matches zu sehen.

Ein großes Dankeschön an Bayer für diese großartige Aktion und die tolle Organisation.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Wir sind selbstverständlich im Austausch mit den zuständigen Behörden und hoffen auf eine baldige Lösung.



MODERNISIERUNGSMABNAHMEN

Versorgung mit Ökostrom

Im Zuge der Installierung der E-Ladesäulen haben wir die komplette Stromversorgung unserer Anlage auf Ökostrom umgestellt. Ein weiterer Schritt der nachhaltigen Entwicklung!



Meine Kraft vor Ort

Ökostrom-Urkunde

Die Süwag Vertrieb AG & Co. KG bescheinigt, dass der

RTHC Bayer Leverkusen e.V.

an allen Verbrauchsstellen gemäß Stromliefervertrag im Kalenderjahr
2025 mit 100% sauberem Ökostrom versorgt wird.

Der Ökostrom stammt aus europäischen EE-Anlagen
gemäß Art. 19 der EU-Richtlinie 2018/2001.

Als Ökostrom-Kunde der Süwag entlasten Sie die Umwelt bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 345 MWh pro Jahr um rund 130 t CO₂ im Vergleich zum durchschnittlichen Stromerzeugungsmix 2022 in Deutschland.

Frankfurt am Main, den 09.10.2024

Mario Beck
Geschäftsführer B2B und Portfoliomanagement
Süwag Vertrieb AG & Co. KG

Erdem Esen
Leiter Vertrieb Geschäftskunden
Süwag Vertrieb AG & Co. KG

MITGLIEDSVEREIN

Freiburger Kreis

Arbeitsgemeinschaft großer deutscher Sportvereine

Handel Erneuerbarer Energien

- Überprüfung des Handelsbuchs (Greenbook)
- Verwendung anerkannter Nachweise
- Geprüfetes Monitoring-System
- Geprüftes Risiko-Management

Die Abwicklung und Überwachung unserer angebotenen Ökostromlieferungen erfolgt über ein „Greenbookmanagement“, welches nach TÜV SÜD CMS Standard 93 zertifiziert wurde. Dies garantiert Ihnen eine zuverlässige und nachvollziehbare Beschaffung, Bilanzierung und Lieferung des Ökostroms.

suewag.de

Fortschritt beim Bau unserer Padel-Plätze

Nachdem im August endlich die Genehmigung zum Bau der Padelplätze vorlag, konnte mit den Bauarbeiten auf Platz 3 und 4 begonnen werden. Inzwischen ist bereits das Fundament der ersten beiden Plätze gegossen, die Strom- und Internetleitungen sind verlegt und die umliegenden Pflasterarbeiten konnten abgeschlossen werden.

Nach Abschluss der Arbeiten ist ein Infoabend und ein Eröffnungs-Event im Frühjahr 2025 geplant.

Wir freuen uns, dass wir mit Padel unser Sportangebot erweitern und euch eine neue, spannende Sportart vorstellen können!



Installation von Wingfield

In der Tennishalle 2 wurde auf Platz 1 eine Wingfield Box installiert.

Wingfield ist ein innovatives System zur Analyse von Tennisspielen, das auf künstlicher Intelligenz basiert. Es bietet eine präzise Auswertung von Spielen, indem es mithilfe von Kameras und Sensoren automatisch die Bewegungen der Spieler*innen, den Ballflug und die Platzierung des Balls aufzeichnet und analysiert. Man erhält damit eine Art „Coaching-Feedback“ in Echtzeit und unterstützt dabei, Trainingsziele zu erreichen und die Spieltechnik zu verfeinern, ohne dass ein Trainer anwesend sein muss.

Alle Mitglieder haben bei Buchung des Platzes somit die Möglichkeit, sich selbst über Wingfield zu registrieren und dieses Analysetool zu nutzen.

Des Weiteren können auch Leistungsklassen-Punkte über das System anerkannt werden.



AKTIVER START IN DAS NEUE JAHR 2025 – BESUCHE UNSERE FITNESSKURSE!

Fit & Fun-Programm 2025

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	
	10:00 - 11:00 Ladyfitness (KR)	09:00 - 10:00 Fit am Morgen (MZH)	09:00 - 10:00 Krafttraining am Gerät (KR)	Öffnungszeiten Krafraum: Mo./Di./Do.: 09:00-22:00 Uhr Mi./Fr.: 8:00-22:00 Uhr Sa./So.: 10:00-17:00 Uhr MZH- Mehrzweckhalle HH- Hockeyhalle Gym - Gymnastikraum
19:00 - 20:00 Konditionsgymnastik (MZH)	11:00 - 12:00 Fit-Mix for Ladies (MZH)	10:15 - 11:30 Nordic Walking (Treff MZH)	10:00 - 11:00 Fit am Morgen (MZH)	
		Aktive Mitglieder haben freien Zutritt zu den Kursen		
			18:00 - 19:00 Rücken-Fit (MZH)	

Unsere Ladies am Dienstagmorgen suchen noch Verstärkung!

DER RTHC IN PARIS: OLYMPISCHE UND PARALYMPISCHE SPIELE 2024

Zwei Wege, ein Ziel – Olympia

Zwei Athleten des RTHC auf dem Weg zu den Olympischen Spielen – und doch könnten ihre Rollen nicht unterschiedlicher sein. Während der eine, Ben Göntgen, als internationaler Hockeyschiedsrichter teilnimmt, geht der andere, Julius Christ, als Ruderer an den Start.

Was bedeutet das für ihren Alltag und ihre Vorbereitung? In unserem aktuellen Bericht tauchen wir ein in die spannenden Unterschiede zwischen den Wegen von Julius und Ben. Wie sieht die Vorbereitung eines Schiedsrichters im Vergleich zu der eines Athleten aus? Welche Entscheidungen müssen getroffen werden, und wie hat sich ihr Leben nach der Nominierung verändert?

Ein faszinierender Einblick in die Welt zweier Sportler mit demselben großen Ziel – Olympia.

Zum Interview:



Die zweiten Olympischen Spiele für Ben Göntgen

Nach Tokio 2021 folgte für Ben Göntgen ein weiterer Höhepunkt seiner Schiedsrichterkarriere: Die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Der Weg dorthin war jedoch alles andere als leicht: Nach einer schweren Verletzung bei einem Spiel in Indien kämpfte sich Ben mit unermüdlichem Einsatz zurück auf das Spielfeld. Bereits zur Rückrunde der Hockey-Bundesliga war er wieder im Einsatz und bei der Europameisterschaft in Mönchengladbach glänzte er so sehr, dass er das Finalspiel pfeifen durfte und zum „Umpire of the Year“ gekürt wurde.

BEREIT FÜR DIE ZWEITE OLYMPIADE

Nach dieser beeindruckenden Leistung ging es für Ben auf direktem Weg zu Olympia nach Paris. Im Eröffnungscamp bereitete er sich intensiv auf seine Einsätze vor, die offizielle Kleidung wurde ausgehändigt, und die Vorfreude wuchs. Natürlich drückte Ben der deutschen Nationalmannschaft die Daumen, träumte aber auch davon, selbst ein weiteres olympisches Finale zu pfeifen.



Ein Vorbild für Durchhaltevermögen und Leidenschaft

Die Geschichte von Ben Göntgen zeigt, was mit Hingabe und Entschlossenheit möglich ist. Seine Rückkehr nach einer schwierigen Verletzung und die darauffolgenden Auszeichnungen sind ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie groß das Potenzial in jedem einzelnen steckt, der für seine Leidenschaft kämpft.

Wir gratulieren Ben herzlich und wünschen ihm alles Gute für die kommende Saison. Du hast nicht nur unsere Farben vertreten, sondern auch den olympischen Geist verkörpert – auf dich, Ben, und viele weitere erfolgreiche Spiele!

Spannende Spiele und ein Höhepunkt im kleinen Finale

Während der Olympischen Spiele zeigte Ben sein ganzes Können auf höchstem Niveau und stand beim ersten Halbfinale des Hockeyturniers als Schiedsrichter auf dem Feld: Die Niederlande und Spanien kämpften um den Finaleinzug, und Ben sorgte mit seiner souveränen Spielleitung für einen fairen Wettbewerb. Leider verhinderte das Weiterkommen der deutschen Nationalmannschaft seine Nominierung für das große Finale, doch Ben wurde für das kleine Finale um Platz 3 ausgewählt – eine Anerkennung seines Engagements und seiner konstant starken Leistungen.

Im Spiel um Bronze zwischen Indien und Spanien war Ben entschlossen, noch einmal alles zu geben und seine Leistung zu bestätigen. Der dritte Platz mag oft weniger Aufmerksamkeit bekommen, aber für Ben war es eine großartige Möglichkeit, seine Olympia-Reise gebührend abzuschließen und ein letztes Mal in Paris zu glänzen.



JULIUS CHRIST LEBT SEINEN OLYMPISCHEN TRAUM

Der Traum von Olympia ist für Julius Christ wahr geworden. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit und einer spektakulären Qualifikationsregatta in Luzern, bei der er gemeinsam mit Sönke Kruse den ersten Platz im Finale des M2- belegte und das Ticket nach Paris löste, stand er nun auf der größten Bühne des Sports.

Ein mutiger Start in die olympische Regatta

Julius, der in einer großen Ruderfamilie aufwuchs und seit Jahren beim RTHC trainiert, repräsentiert den Verein mit Stolz. Auch wenn er aktuell am Leistungszentrum Dortmund trainiert, bleibt der Verein ihm stets wichtig – immer wieder sieht man ihn auf dem heimischen Gelände. Der erste Vorlauf verlief für Julius und seinen Partner Sönke Kruse optimal: Mit einem mutigen Start und viel Herz sicherten sich die beiden einen dritten Platz und damit direkt das Halbfinalticket. Es war ein gelungener Auftakt und zeigte, dass das deutsche Boot bereit ist, sich der internationalen Konkurrenz zu stellen.



@meinruderbild

Kampfgeist und ein unerwartetes Abenteuer

Im Halbfinale, in dem sie gegen starke Teams wie Rumänien, Großbritannien und Neuseeland antraten, gaben Julius und Sönke alles. Doch trotz aller Anstrengungen verpassten sie knapp das A-Finale und mussten ihren Traum von einer Medaille begraben. Die Enttäuschung war greifbar, aber der olympische Kampfgeist blieb ungebrochen: Das Duo bereitete sich auf das B-Finale vor, in dem es um die Plätze 7 bis 12 ging.

Doch das Abenteuer sollte noch eine unerwartete Wendung nehmen. Am Morgen des Rennens kam ein überraschender Anruf: Im Deutschlandachter war ein Ruderer ausgefallen, und Julius wurde als Ersatz nominiert. Ohne lange zu zögern, sprang er ein und ruderte im Hoffnungslauf des Achters – eine besondere Erfahrung, da sein letztes Rennen im Achter bereits Jahre zurücklag. Für Julius war dies eine unerwartete, aber wertvolle Chance, die Vielseitigkeit seiner Fähigkeiten zu beweisen.

Abschluss mit Kampfgeist und Stolz

Nach einem zusätzlichen Rennen im Achter trat Julius am Freitag schließlich in seinem finalen Lauf im M2- an und belegte am Ende den 11. Platz. In einem intensiven Endspurt kämpfte das deutsche Duo bis zum Schluss und verpasste den vierten Platz im B-Finale nur um winzige 4 Hundertstel. Trotz der Herausforderungen kann Julius stolz auf diese Olympischen Spiele blicken. Die Teilnahme, das Durchhaltevermögen und der Einsatz im Achter-Rennen zeigen, wie vielseitig und leidenschaftlich er für den Rudersport lebt.



@meinruderbild

Ein Dank an Julius und seine inspirierende Leistung

Julius, du hast die Farben unseres Vereins stolz vertreten und gezeigt, was es heißt, für seinen Traum zu kämpfen. Wir danken dir für diese spannenden Spiele und freuen uns darauf, dich weiterhin auf deinem Weg zu begleiten. Der RTHC ist stolz, dich in seinen Reihen zu haben – auf viele weitere Erfolge und inspirierende Momente!



@meinruderbild

PARALYMPISCHE SPIELE 2024 IN PARIS: EIN HERAUSRAGENDER AUFTRITT UNSERER ATHLET*INNEN

Nach den Olympischen Spielen folgten im Spätsommer die Paralympics in Paris – eine Bühne, auf der sich die besten Athlet*innen der Welt messen und für Kathrin Marchand und Marc Lembeck eine ganz besondere Herausforderung. Für Kathrin, die nach zwei erfolgreichen Olympiateilnahmen erstmals im Pararudern an den Start ging, war dies ein emotionaler Moment. Zusammen mit Marc und dem Team im PR3 Mix 4+ Boot strebte sie nach einem unvergesslichen Abschluss dieser beeindruckenden Saison.

Die spannende Reise zum Finale

Marc, der bereits 2008 als Leichtathlet bei den Paralympics für den TSV Bayer 04 Leverkusen antrat, erlebte nun seine Premiere im Pararudern – eine Entwicklung, die kaum vorhersehbar war. Gemeinsam mit Dominik Siemenroth brachte er das Pararudern zum RTHC und startete nun in Paris mit einem klaren Ziel: ganz oben mitzurudern. Die letzten Wochen verbrachte das Team im Trainingslager in Ratzeburg, wo der Feinschliff für den großen Moment erfolgte.

Im Vorlauf zeigten Kathrin, Marc, Valentin Luz, Susanne Lackner und Steuerfrau Inga Thöne ihr Können: Hinter dem britischen Boot erreichten sie den zweiten Platz und sicherten sich die insgesamt zweitschnellste Zeit aller zehn Boote. Die Zuversicht wuchs, dass sogar ein Kampf um die Silbermedaille möglich war. Das Finale versprach Spannung pur – eine perfekte Bühne für einen großartigen Wettkampf



Ein packendes Rennen mit knapper Entscheidung

Im Finale lieferten sich die Teams ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Großbritannien legte wie erwartet einen schnellen Start hin, gefolgt von den USA. Die deutsche Crew hielt sich an vierter Stelle und blieb in Schlagdistanz zum französischen Team. Dann der packende Endspurt: Auf den letzten 500 Metern erhöhte Kathrin Marchand die Frequenz, das deutsche Boot attackierte die Franzosen und schob sich vorübergehend auf den Bronzerang. Doch angefeuert von den heimischen Fans konterte das französische Boot und setzte sich letztlich mit einer winzigen Differenz von nur 6/100 Sekunden durch.

Dieser knappe vierte Platz unterstreicht, auf welchem hohem Niveau das deutsche Team unterwegs ist und wie eng es in der Weltspitze des Pararuderns zugeht. Auch wenn das Podium knapp verpasst wurde, zeigt das Ergebnis die außergewöhnliche Leistung und den unermüdlichen Einsatz unseres Teams.



@rudern.de



@rudern.de

Ein Erfolg, der gefeiert werden darf

Die Enttäuschung im deutschen Lager war spürbar, doch der Stolz auf das Erreichte überwiegt. Das Team hat mit diesem Rennen das deutsche Pararudern eindrucksvoll vertreten und gezeigt, dass es zu den besten der Welt gehört.

Wir gratulieren herzlich zu dieser herausragenden Leistung und blicken voller Vorfreude auf die nächsten Herausforderungen! Kathrin, Marc und das gesamte Team – ihr habt Großes erreicht und unseren Verein würdig vertreten. Auf die kommenden Erfolge!

Impressum

Herausgeber:
RTHC Bayer Leverkusen e. V.

Redaktion und Anzeigenverwaltung:
Julia Langen, Jakob Thalmann, Roderich Christ, Peter Rak, Dr. Margret John

Layout und Satz:
FAME Sommer Kippenberg GmbH, Düsseldorf

Fotos:
Bayer AG, RTHC, worldrowing.de, rudern.de, mein-ruderbild.de, Klaus Grimm, Thomas Kellershoff, Christian Graff, LSB NRW/Andrea Bowinkelmann, privat, Keystone Sports

Print: Werbe-Schmiede, Leverkusen

Auflage: 400 Exemplare und Onlineversion

V.i.S.d.P.: RTHC Bayer Leverkusen e. V.
Knochenbergsweg, 51373 Leverkusen

Tel.: 0214 326-14
E-Mail: Info@rthc.de

Die Inhalte spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstands wider.

Wir danken allen Autoren und Fotografen, die uns mit ihrem Material die Erstellung des RTHC-Journals ermöglicht haben.

Aus redaktionellen Gründen besteht kein Anspruch auf vollständigen Abdruck eingesandter Texte.

Ein großer Dank gilt unseren Inserenten, die wir Ihnen bei ihrer Kaufentscheidung empfehlen.

NÜTZLICH UND INFORMATIV:
DIE NEUE EVL-APP!

evl-gmbh.de/app



Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung

